

Building a secure tomorrow

JAHRESABSCHLUSS UND ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht	3
Adtran Networks SE, Meiningen – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025	38
Bilanz zum 31. Dezember 2025	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025	40
Anhang 2025	41
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	62
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	63

Zusammengefasster Lagebericht

Disclaimer: Mögliche Inkonsistenzen bei den Tabellenwerten basieren auf Rundungsdifferenzen.

Grundlagen der Darstellung

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht der Adtran Networks Gruppe („der Konzern“, „Adtran Networks“), bestehend aus der Adtran Networks SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „Adtran Networks SE“) und ihren konsolidierten Tochterunternehmen, mit dem Lagebericht der Adtran Networks SE zusammen.

Der zusammengefasste Lagebericht der Adtran Networks SE wurde gemäß § 289, § 315 und § 315e HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 und 20 (DRS 17 und 20) aufgestellt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2025 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichtsfremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch dem Risikomanagement zugeordnet und sind im Kapitel Risiko- und Chancenbericht näher erläutert.

Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen in Tabellen gegebenenfalls nicht exakt zu den angegebenen Summen. Dargestellte Prozentangaben spiegeln gegebenenfalls nicht genau die absoluten Zahlen wider, auf die sie sich beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der zusammengefasste Lagebericht der Adtran Networks SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über die Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten - und damit verbunden potenziellen Erlösen und Erträgen -, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von Adtran Networks liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ weiter erläutert.

Strategie und Steuerungskonzept

Infolge der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Adtran Holdings, Inc., Huntsville, Alabama, USA (Adtran Holdings) in das Handelsregister am 16. Januar 2023 hat die Adtran Networks ihre strategischen Ziele mit den Zielen des Gesamtkonzerns abgestimmt. Die Steuerung auf oberster Konzernebene der Adtran Holdings erfolgt auf Basis der Umsatzerlöse und des Adjusted EBIT¹ Marge für den Gesamtkonzern nach US GAAP. Diese Kennzahlen stellen auch für den Adtran Networks Konzern bedeutsame Kennzahlen und somit Leistungsindikatoren dar. Im am 26. Februar 2026 veröffentlichten 8-K Report für das Geschäftsjahr 2025 berichtet Adtran Holdings Umsatzerlöse von USD 1.083,8 Millionen und ein Adjusted EBIT von positiven USD 51,7 Millionen, was einer Adjusted EBIT Marge von 4,8% entspricht.²

Darüber hinaus sind für den 2025 IFRS Konzernabschluss der Adtran Networks SE die Messgrößen Umsatzerlöse und Proforma EBIT³ im Verhältnis zum Umsatz (Proforma EBIT Marge) die bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung des Adtran Networks Konzern. Diese Kennzahlen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat quartalsweise und jährlich berichtet. Abweichend von den Vorjahren wird die Nettoliquidität nicht mehr als Hauptleistungskennzahl betrachtet, da sie keine Steuerungskennzahl für den Konzern darstellt und keine auf dieser Kennzahl basierenden Ziele festgelegt werden.

Im vorliegenden Geschäftsbericht wird weiterhin über die bisherigen bedeutsamsten Leistungsindikatoren berichtet.

¹ Adjusted EBIT wird definiert als der Gewinn der Adtran Holdings Gruppe vor Zinsen und Steuern, ermittelt auf der Grundlage der geprüften Ergebnisse und bereinigt um Restrukturisierungskosten, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, die nicht zahlungswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des Plans für aufgeschobene Vergütungen gehaltenen Kapitalbeteiligungen, bestimmte Honorare und sonstige Gebühren und alle anderen vom Vergütungsausschuss des Adtran Holdings, Inc. genehmigten non-GAAP Positionen.

² Ungeprüfte Information.

³ Das Proforma EBIT wird vor nicht zahlungswirksamen Aufwendungen im Zusammenhang mit Aktienvergütungsprogrammen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Goodwill und akquisitionsbezogene immaterielle Vermögenswerte berechnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldzahlungen sind ab 2025 nicht mehr enthalten. Darüber hinaus sind nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A, Integration, Honorare für eine interne Untersuchung und andere nicht regelmäßig wiederkehrende Personalaufwendungen sowie Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen nicht enthalten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Zustand der Weltwirtschaft zum Jahresbeginn 2026

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat am 19. Januar 2026 seine jüngste Einschätzung der Weltwirtschaft vorgelegt. Das globale Wachstum wird für 2026 auf 3,3 Prozent und für 2027 auf 3,2 Prozent prognostiziert, was eine leichte Aufwärtskorrektur gegenüber dem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2025 darstellt. Nach Angaben des IWF werden Technologieinvestitionen, fiskalische und monetäre Unterstützung, akkommodierende Finanzbedingungen und die Anpassungsfähigkeit des Privatsektors die Veränderungen in der Handelspolitik ausgleichen.⁴

Die globale Inflation dürfte zurückgehen, aber die Inflation in den USA wird sich langsamer wieder ihrem Ziel annähern. Die wichtigsten Abwärtsrisiken sind eine Neubewertung der Technologieerwartungen und eine Eskalation der geopolitischen Spannungen.

Marktumfeld für Adtran Networks

Nach einer außergewöhnlich starken Nachfrage in den Jahren 2022 und 2023 erlebte der Bereich der optischen Übertragungstechnik 2024 einen deutlichen Rückgang, da viele Netzbetreiber ihre Projekte verschoben und Lagerbestände abgebaut haben. Im Jahr 2025 haben sich die überhöhten Lagerbestände weitgehend aufgelöst, und die Kundennachfrage ist wieder auf ein normales Niveau zurückgekehrt.

Die Wachstumstreiber für die Märkte von Adtran Networks wurden zuletzt wieder stärker, unterstützt durch einen beispiellosen Investitionsboom in KI-Rechenzentren, der die Nachfrage nach Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzen zur Verbindung von KI-Trainings- und Inferenzanlagen beschleunigt. Die Einführung von KI und die fortschreitende Digitalisierung mit der anhaltenden Expansion von Cloud-basierten⁵ Diensten, Edge-Computing und datenintensiven Anwendungen treiben die Investitionen in leistungsstarke Glasfasernetze voran. Remote- und Hybrid-Arbeitsmodelle in Verbindung mit KI-gesteuerten Geschäftsprozessen bleiben strukturelle Treiber für das Bandbreitenwachstum.

Staatliche Förderprogramme, insbesondere für Breitbandinfrastruktur, digitale Souveränität und Digitalisierung als auch für kritische Infrastruktur mit klimafreundlichen Technologien, stimulieren weiterhin Investitionen in wichtigen Märkten.

Die Telekommunikationsausrüstungsbranche hat sich im Laufe der Jahre konsolidiert, darunter auch bedeutende Fusionen wie die Übernahme von Infinera durch Nokia im Jahr 2025. Aktuell ist nur noch eine begrenzte Anzahl von Anbietern mit starker Forschung und Entwicklung, bewährter Technologie und robuster Finanz- und Lieferkettenresilienz weiterhin auf den westlichen Märkten erfolgreich. Sicherheits- und geopolitische Überlegungen schließen Anbieter mit geringer Vertrauenswürdigkeit zunehmend beim Ausbau von kritischer Netzinfrastruktur aus, was Anbietern mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz bei sicheren, standardbasierten Lösungen weiter zugutekommt.

Adtran Networks baut seine Position als Anbieter von sicheren und skalierbaren optischen Netzlösungen weiter aus. Die optische Übertragungstechnik des Unternehmens ist nach wie vor ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal und unterstützt die Übertragung großer Datenmengen über Cloud-, Unternehmens- und Telekommunikationsnetze. Optimierte Architekturen für DCI⁶ (Data Center Interconnect) und den Einsatz im Netzzugangsbereich ermöglichen die für KI-Infrastrukturen erforderliche Datenübertragung mit geringer Signallaufzeit und hoher Bandbreite.

Darüber hinaus bietet das Synchronisationsportfolio von Adtran Networks präzise Zeitsteuerung für Mobilfunknetze, globale Rechenzentren und kritische Infrastrukturen und entspricht damit den steigenden Anforderungen der Kunden an eine äußerst zuverlässige Netzleistung. Die Erweiterung des Produktportfolios ermöglicht auch Wachstum in benachbarten Branchen wie Versorgungsunternehmen, Finanzwesen und Behörden, die alle ihre Investitionen in sichere digitale Infrastrukturen beschleunigen.

⁴ <https://www.imf.org/en/publication/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

⁵ Cloud-basiert im IT-Kontext beschreibt ein Konzept, bei dem Anwendungen nicht mehr auf der internen IT-Infrastruktur des Benutzers (z. B. einem Server) ausgeführt werden, sondern an einen Dienstleister ausgelagert werden, dessen IT-Infrastruktur nicht sichtbar oder im Detail bekannt ist – als wäre sie in einer Wolke versteckt. Ein typisches Beispiel ist die Nutzung von Software als Dienstleistung, bei der die Software nicht auf dem Rechner des Benutzers, sondern auf Servern des Software-Dienstleisters gespeichert ist.

⁶ Englischer Begriff für Rechenzentrumskopplung, der als Abkürzung zunehmend im internationalen Sprachgebrauch auftaucht. DCI ist ein interessanter und wachsender Markt für optische Übertragungstechnik.

Marktentwicklung und Ausblick

Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2024 wuchs der adressierbare Markt im Jahr 2025 auf USD 11,3 Milliarden⁷ und wird bis 2029 voraussichtlich USD 12,6 Milliarden erreichen. Die Verlagerung der Nachfrage von asiatischen Anbietern zu westlichen Herstellern schafft neue Möglichkeiten, deren volle Auswirkungen jedoch noch nicht absehbar sind. 2025 hat Huawei nach Einschätzungen von Industrieanalysten allein mit Metro WDM Technik in Europa mehr als USD 300 Millionen Umsatz erzielt. Der steigende Bedarf an sicherer Kommunikationstechnologie in kritischen Infrastrukturen eröffnet Adtran Networks ebenfalls neue Geschäftsmöglichkeiten.

Insgesamt bleibt Adtran Networks wettbewerbsfähig, um von der zunehmenden Bedeutung moderner Kommunikationsnetze und den wachsenden Sicherheitsanforderungen zu profitieren.

⁷ Weltmarkt ohne China für Metro- und Longhaul-WDM (SignalAI, Transport Hardware & Markets Report, veröffentlicht im Dezember 2025), Ethernet-Zugangslösungen und Netzwerksynchronisation (eigene Schätzungen von Adtran Networks)

Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stellen einen der zwei bedeutsamsten Leistungsindikatoren für Adtran Networks dar. Im Jahr 2025 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von EUR 481,7 Millionen. Dies entspricht einem Anstieg von 10,0 % gegenüber dem Umsatz von EUR 438,1 Millionen im Jahr 2024. In 2025 hatten die Kunden ihre Lagerbestände aufgebraucht und begannen, neue Produkte und Dienstleistungen zu bestellen, was einen großen Teil des Umsatzanstiegs ausmachte. Da sich die Anbieter insbesondere in Europa weiterhin von asiatischen Lieferanten abwenden und durch den zunehmenden Einsatz von KI und anderen Tools mit hohem Bandbreitenbedarf zusätzlicher Druck auf die Netzwerke ausgeübt wird, aktualisieren und verbessern die Anbieter ihre Netzwerke ständig. In Q4 2025 wurden Quartalsumsätze von EUR 130,2 Millionen erreicht. Dies entspricht einem Anstieg von 2,0 % gegenüber Q3 2025 und von 9,5 % gegenüber Q4 2024. Im vierten Quartal kam es zu einem Anstieg der Nachfrage seitens einiger Telekommunikationsanbieter, was zusammen mit einigen wichtigen Unternehmensprojekten zu einem Umsatzanstieg führte.

Im Jahr 2025 wurde die Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) erneut zur umsatzstärksten Absatzregion mit 55,5 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 52,7 %), gefolgt von Amerika mit 34,4 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 35,1 %) und Asien-Pazifik mit 10,0 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 12,2 %) an dritter Stelle.

Im Jahresvergleich erhöhte sich der Umsatz in EMEA von EUR 230,8 Millionen im Jahr 2024 auf EUR 267,6 Millionen im Jahr 2025. Adtran Networks verfügt in dieser Region nach wie vor über eine breite und loyale Kundenbasis. Der starke Anstieg von 16,0 % resultiert hauptsächlich aus dem Geschäft mit optischen Transportlösungen.

In Amerika stieg der Umsatz ebenfalls von EUR 153,9 Millionen im Jahr 2024 auf EUR 165,9 Millionen im Jahr 2025. Dies ist auf die steigende Nachfrage von Telekommunikationsdienstleistern und Unternehmenskunden aufgrund sinkender Lagerbestände bei den Kunden zurückzuführen.

In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz leicht von EUR 53,4 Millionen in 2024 auf EUR 48,3 Millionen in 2025. Die Service-Umsätze in der Region Asien-Pazifik blieben relativ konstant, jedoch war beim Geschäft mit den großen Carrier- und Unternehmenskunden ein Rückgang zu verzeichnen.

Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	2025	Anteil am Umsatz	2024	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	481,7	100,0 %	438,1	100,0 %
Herstellungskosten	(317,2)	65,8 %	(282,3)	64,4 %
Bruttoergebnis	164,5	34,2 %	155,8	35,6 %
Vertriebs- und Marketingkosten	(59,5)	12,3 %	(59,6)	13,6 %
Allgemein- und Verwaltungskosten	(32,3)	6,7 %	(31,9)	7,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	(109,8)	22,8 %	(108,0)	24,7 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	25,9	5,4 %	1,1	0,2 %
Betriebsergebnis	(11,2)	(2,3) %	(42,6)	(9,7) %
Zinsergebnis	(2,4)	0,5 %	(3,0)	0,7 %
Sonstiges Finanzergebnis	0,4	0,1 %	(1,3)	(0,3) %
Ergebnis vor Steuern	(13,1)	(2,7) %	(46,9)	(10,7) %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8,8)	1,8 %	(15,8)	3,6 %
Konzern-Jahresfehlbetrag	(21,9)	(4,5) %	(62,7)	(14,3) %
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
unverwässert	(0,42)		(1,20)	
verwässert	(0,42)		(1,20)	

Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten erhöhten sich von EUR 282,3 Millionen im Jahr 2024 auf EUR 317,2 Millionen im Jahr 2025 insbesondere aufgrund gestiegener Umsatzerlöse. In den Herstellungskosten sind im Jahr 2025 und 2024 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 45,1 Millionen beziehungsweise EUR 40,4 Millionen enthalten.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich auf EUR 164,5 Millionen im Jahr 2025 nach EUR 155,8 Millionen im Jahr 2024, was einer Bruttomarge von 34,2 % in 2025 nach 35,6 % im Vorjahr entspricht. Veränderungen der Bruttomarge werden durch den Kunden- und Produktmix der Umsätze beeinflusst. Die höhere Bruttomarge im Jahr 2024 wurde insbesondere durch einen einmaligen Verkauf von unbefristeten Software-Lizenzen an einen Tier-1-Kunden begünstigt.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten blieben im Jahr 2025 mit EUR 59,5 Millionen nach EUR 59,6 Millionen im Jahr 2024 weitestgehend stabil, was einem Anteil an den Umsatzerlösen von 12,3 % beziehungsweise 13,6 % entspricht.

Adtran Networks konzentriert sich weiter auf Servicedienstleistungen und den direkten Kontakt mit Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen die Entwicklung von marktauglichen Produkten.

Allgemein- und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten lagen mit EUR 32,3 Millionen im Jahr 2025 leicht über den in 2024 berichteten EUR 31,9 Millionen. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen betrug in 2025 6,7 % nach 7,3 % im Jahr 2024.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit EUR 109,8 Millionen lagen die Netto-Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2025 leicht über dem Niveau von 2024 mit EUR 108,0 Millionen, wobei ihr Anteil an den Umsatzerlösen im Jahr 2025 mit 22,8 % gegenüber dem Vorjahresniveau von 24,7 % gesunken ist. Dabei lag die in den Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigte Aktivierung von Entwicklungskosten mit EUR 40,0 Millionen, insbesondere aufgrund des Anstiegs von Personalkosten sowie der zusätzlichen Berücksichtigung von Projekten im aktuellen Jahr, über den in im Vorjahr berichteten EUR 36,6 Millionen. Die Aktivierungsquote betrug in 2025 26,7 % (Vorjahr: 25,3 %).

Adtran Networks' Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Neu- und Weiterentwicklung fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungs- und Synchronisierungstechnik. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen vorhandene Netzstrukturen und ergänzen bestehende Lösungen.

Im Jahr 2025 konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Wesentlichen auf die folgenden vier Technologiebereiche:

- Weiterentwicklung der offenen optischen Übertragungstechnik einschließlich neuer Terminal Lösungen wie M-Flex100 und die Weiterentwicklung des optischen Line Systems hin zu höheren Kapazitäten und verbesserter Leistung
- Entwicklung einer neuen Generation von hochgeschwindigkeits- und kostenoptimierten Netzabschlussgeräten
- Erweiterung der Verschlüsselungstechnologien in unseren Produkten, um den regulatorischen Anforderungen für kritische Infrastruktur zu entsprechen
- Erweiterungen des Produktportfolios zur Netzwerksynchronisierung von Oscilloquartz

Betriebsergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von positiven EUR 25,9 Millionen im Jahr 2025 lagen wesentlich über dem Vorjahresniveau von positiven EUR 1,1 Millionen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen an die Adtran Holdings Gruppe in Höhe von EUR 15,3 Millionen (Vorjahr: EUR 10,5 Millionen) und Fördermittel für Forschungsprojekte in Höhe von EUR 9,6 Millionen (Vorjahr: EUR 8,5 Millionen). In 2024 waren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von EUR 17,4 Millionen berücksichtigt.

Die Summe der operativen Kosten ist von EUR 198,4 Millionen im Jahr 2024 auf EUR 175,7 Millionen im Jahr 2025 gesunken und beträgt 36,5 % beziehungsweise 45,3 % der Umsatzerlöse in 2025 und 2024.

Insgesamt weist Adtran Networks im Jahr 2025 ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von EUR 11,2 Millionen aus im Vergleich zu einem negativen Betriebsergebnis von EUR 42,6 Millionen im Vorjahr. Die wesentliche Verbesserung des Betriebsergebnisses resultierte vor allem aus dem erfolgreichen Kostenmanagement als Ergebnis der Restrukturierungsmaßnahmen in Vorjahren. Im Gegensatz zum laufenden Jahr hatte Adtran Networks im Jahr 2024 Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte von EUR 17,4 Millionen berichtet.

Proforma EBIT⁸ Marge

Die Proforma EBIT Marge stellt eine der zwei bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns dar. Das Proforma EBIT bereinigt das EBIT um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung, Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldzahlungen sowie nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, der Integration, Honorare für eine interne Untersuchung, Restrukturierungsmaßnahmen und sonstigen nicht regelmäßig wiederkehrenden Personalaufwendungen stehen. Adtran Networks' Vorstand ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen.

Das Proforma EBIT verbesserte sich auf negative EUR 4,4 Millionen im Jahr 2025 nach negativen EUR 10,2 Millionen im Jahr 2024 und beträgt negative 0,9 % beziehungsweise negative 2,3% der Umsatzerlöse.

Die Überleitung des Betriebsergebnisses auf das Proforma EBIT ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2025	2024
Betriebsergebnis	(11,2)	(42,6)
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	3,2	5,9
Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldzahlungen	0,9	—
Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenserwerben	1,3	1,4
Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten	—	17,4
Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Integration, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen	1,4	7,7
Proforma EBIT	(4,4)	(10,2)

In den Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Integration und Restrukturierungsaufwendungen waren in 2025 keine Restrukturisierungskosten enthalten (Vorjahr: EUR 7,0 Millionen).

Konzern-Jahresfehlbetrag

Aufgrund des zwar gegenüber dem Vorjahr verbesserten aber weiterhin negativen Betriebsergebnisses weist Adtran Networks in 2025 einen Konzern-Jahresfehlbetrag von EUR 21,9 Millionen aus, nach einem Konzern-Jahresfehlbetrag von EUR 62,7 Millionen im Jahr 2024. Im Konzern-Jahresfehlbetrag im Jahr 2025 sind außer dem Betriebsergebnis insbesondere Nettozinsaufwendungen in Höhe von EUR 2,4 Millionen (Vorjahr: EUR 3,0 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von positiven EUR 0,4 Millionen (Vorjahr: negative EUR 1,3 Millionen) enthalten.

Der Ertragsteueraufwand betrug im Jahr 2025 EUR 8,8 Millionen nach einem Aufwand von EUR 15,8 Millionen im Jahr 2024, was einer Steuerquote von 66,96 % (Vorjahr: Steuerquote von 33,75 %) entspricht. Im Jahr 2025 resultiert der Ertragsteueraufwand hauptsächlich aus der Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bei der Adtran Networks SE. In 2024 resultierte der Steueraufwand im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der Adtran Networks SE.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Trotz der gesunkenen Bruttomarge in 2025 verbesserte sich das Betriebsergebnis von Adtran Networks im aktuellen Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund eines erfolgreichen Kostenmanagement infolge von Restrukturierungsmaßnahmen in den Vorjahren sowie eines Anstiegs der sonstigen betrieblichen Erträge. Ohne Berücksichtigung der einmaligen Auswirkungen im Jahr 2024 aufgrund der Erfassung von Wertberichtigungen auf Geschäfts- und Firmenwerte blieben die Betriebskosten im Jahr 2025 relativ stabil. Adtran Networks weist daher in 2025 einen wesentlich geringeren Konzern-Jahresfehlbetrag als im Vorjahr aus.

⁸ Das Proforma EBIT wird vor nicht zahlungswirksamen Aufwendungen im Zusammenhang mit Aktienvergütungsprogrammen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Goodwill und akquisitionsbezogene immaterielle Vermögenswerte berechnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldzahlungen sind ab 2025 nicht mehr enthalten. Darüber hinaus sind nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A, Integration, Honorare für eine interne Untersuchung und andere nicht regelmäßig wiederkehrende Personalaufwendungen sowie Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen nicht enthalten.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Bilanzstruktur

Adtran Networks' Bilanzsumme verminderte sich um EUR 53,2 Millionen oder 7,9 % von EUR 670,0 Millionen zu Ende 2024 auf EUR 616,8 Millionen zu Ende 2025.

Aktiva

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um EUR 39,0 Millionen oder 10,7 % von EUR 363,0 Millionen¹² am 31. Dezember 2024 auf EUR 323,9 Millionen am 31. Dezember 2025. Sie machten damit 52,5 % der Bilanzsumme aus verglichen mit 54,2 % zu Ende des Vorjahres. Zum Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte hat hauptsächlich die Verringerung der Forderungen aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Adtran Holdings, Inc. auf EUR 23,8 Million zum Jahresende 2025 gegenüber EUR 47,1 Millionen zum Vorjahresende beigetragen. Die Forderung im Zusammenhang mit der Verlustübernahme für 2024 wurde von Adtran Holdings, Inc. vollständig beglichen. Darüber hinaus wurde im Dezember 2025 eine Vorauszahlung in Höhe von EUR 6,2 Millionen für den Verlust für 2025 geleistet. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken ebenfalls wesentlich, insbesondere aufgrund gesunkener Forderungen aus Vorauszahlungen für Vorräte im Zusammenhang mit dem Abbau von Beständen sowie rückläufiger Forderungen aus Förderprojekten und aus Forderungen aus dem Verkauf von Schuldtiteln anderer Unternehmen um EUR 28,5 Millionen auf EUR 56,9 Millionen am Jahresende 2025. Der Rückgang der Forderungen aus Förderprojekten ist teilweise auf eine geänderte Annahme bezüglich der Restlaufzeit eines Projekts zurückzuführen, die zu einer Umgliederung in den langfristigen Forderungsbestand führte. Die Vorräte verminderten sich um EUR 7,1 Millionen auf EUR 84,0 Millionen. Die Lagerumschlaghäufigkeit stieg dabei auf 3,5x im Jahr 2025 nach 2,9x in 2024. Gleichzeitig sind die liquiden Mittel um EUR 16,6 Millionen auf EUR 43,6 Millionen am 31. Dezember 2025 gestiegen, was insbesondere aus der positiven Ergebnisentwicklung resultiert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 108,6 Millionen zu Ende Dezember 2024 auf EUR 112,8 Millionen am aktuellen Jahresende gestiegen. Die DSOs⁹ blieben weitestgehend stabil bei 82 Tagen in 2025 nach 83 Tagen im Vorjahr.

Die langfristigen Vermögenswerte sanken um EUR 14,2 Millionen von EUR 307,1 Millionen zum Jahresende 2024 auf EUR 292,9 Millionen zum 31. Dezember 2025. Der Geschäfts- und Firmenwert verminderte sich durch Wechselkurseffekte insgesamt um EUR 4,9 Millionen auf EUR 45,3 Millionen zu Ende 2025. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind insbesondere aufgrund der Reduzierung erwarteter Fördervolumen für Forschungsprojekte um EUR 5,6 Millionen auf EUR 11,5 Millionen zum aktuellen Jahresende gesunken. Die aktivierten Entwicklungsprojekte sind in 2025 von EUR 100,6 Millionen auf EUR 94,9 Millionen am Jahresende gesunken, da die Abschreibung bestehender selbst entwickelter Technologien die Kapitalisierung für neue Entwicklungsprojekte überstieg. Gleichzeitig sind die sonstigen erworbenen und selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte insbesondere aufgrund neuer Lizenzvereinbarungen um EUR 14,9 Millionen auf EUR 53,0 Millionen zum aktuellen Jahresende gestiegen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen latenten Steuern (nach Saldierung) verminderten sich deutlich um EUR 6,6 Millionen auf EUR 13,0 Millionen am Jahresende 2025. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert dargestellt, soweit die Saldierungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Weitere bedeutende Vermögenswerte von Adtran Networks sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und tausenden Unternehmen, die Marken „Adtran Networks“, „Oscilloquartz“ und „Ensemble¹⁰“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern sowie ein motivierter und qualifizierter weltweiter Mitarbeiterstamm. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert.

Passiva

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden leicht um EUR 3,4 Millionen von EUR 164,1 Millionen¹² zu Ende 2024 auf EUR 160,7 Millionen zu Ende 2025 gesunken. Aus der Konsolidierung einer Zweckgesellschaft im Zusammenhang mit einem bestehenden Factoringvertrag weist der Konzern am 31. Dezember 2025 weiterhin eine Verbindlichkeit gegen Kreditinstituten in Höhe von EUR 18,5 Millionen (Vorjahr: EUR 21,5 Millionen) aus. Die Finanzverbindlichkeiten werden nachfolgend in einem separaten Abschnitt näher erläutert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die am Jahresende 2025 insbesondere Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten enthalten, sind insbesondere aufgrund einer geänderten Annahme bezüglich der Restlaufzeit eines Projekts gegenüber dem Ausweis am 31. Dezember 2024 um EUR 5,5 Millionen gesunken. Die kurzfristigen Rückstellungen sind zum 31. Dezember 2025 auf EUR 10,9 Millionen im Vergleich zu EUR 14,5 Millionen am Vorjahresende gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich zum Jahresende 2025 um EUR 3,4 Millionen auf EUR 45,2 Millionen, wobei sich die DPOs¹¹ auf 61 Tage im Jahr 2025 im Vergleich zu 54 Tagen im Vorjahr erhöhten. Gleichzeitig sind die kurzfristige Vertragsverpflichtungen von EUR 37,5 Millionen am Jahresende 2025 nach EUR 25,7 Millionen im Vorjahr insbesondere durch den Abschluss neuer Serviceverträge stark gestiegen.

⁹ Days Sales Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang.

¹⁰ Ensemble ist ein von Adtran Networks genutzter Markenname, der für die Software-Lösungen des Unternehmens verwendet wird.

¹¹ Days Payable Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungseingang und Zahlungsausgang.

Die langfristigen Schulden in Höhe von EUR 68,1 Millionen zu Ende 2025 sind gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 117,7 Millionen wesentlich gesunken. Ursächlich war insbesondere die vollständige Tilgung des Bankdarlehens aus der gemeinsamen Finanzierung mit der Adtran Holdings, Inc. Im Vorjahr hatte Adtran Networks einen Betrag in Höhe von EUR 46,9 Millionen aus dieser Vereinbarung in Anspruch genommen. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind aufgrund rückläufiger Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten von EUR 15,4 Millionen zum Jahresende 2024 auf EUR 13,2 Millionen am 31. Dezember 2025 gesunken. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing beliefen sich auf EUR 21,0 Millionen am Jahresende 2025 nach EUR 22,8 Millionen im Vorjahr. Die passiven latenten Steuern verminderten sich um EUR 1,0 Millionen auf EUR 11,0 Millionen am 31. Dezember 2025.

Das Eigenkapital blieb stabil bei EUR 388,0 Millionen am Jahresende 2025 nach EUR 388,2 Millionen zum Jahresende 2024. Der negative Effekt aus dem Konzern-Jahresfehlbetrag wurde durch die Verlustübernahmeverpflichtung der Adtran Holdings, Inc., bezogen auf den handelsrechtlich ermittelten Jahresfehlbetrag der Adtran Networks SE, kompensiert. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 62,9 % zu Ende 2025 nach 57,9 % zum Jahresende 2024.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2025 lagen mit EUR 11,5 Millionen leicht über dem Vorjahreswert von EUR 10,7 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Jahr 2025 auf EUR 62,4 Millionen und sind damit gegenüber EUR 51,3 Millionen im Jahr 2024 gestiegen. Dieser Wert setzt sich zusammen aus aktivierten Entwicklungsprojekten in Höhe von EUR 39,4 Millionen im Jahr 2025 nach EUR 36,5 Millionen im Vorjahr sowie aus erworbenen Konzessionen, EDV-Programmen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt EUR 22,9 Millionen im Jahr 2025 nach EUR 14,8 Millionen im Vorjahr. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Aktivierung von Softwarelizenzen für die Entwicklung. Die Investitionen in aktivierte Entwicklungsprojekte beinhalten vor allem Entwicklungsaktivitäten für die offene optische Übertragungstechnik einschließlich des neuen S-Flex™ Terminals sowie Adtran Networks' neuer Generation von Cloud-Access-Produkten für Datenraten von 100Gbit/s und Lösungen zur Netzwerksynchronisierung.

Cashflow

(in Millionen EUR)	2025	Anteil an liquiden Mitteln	2024	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	82,3	188,5 %	63,0	233,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(62,5)	143,1 %	(81,4)	301,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(2,5)	5,8 %	12,6	46,4 %
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(0,7)	1,6 %	2,3	8,4 %
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16,6	38,0 %	(3,5)	13,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	27,0	62,0 %	30,6	113,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	43,6	100,0 %	27,0	100,0 %

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im Jahr 2025 wesentlich um EUR 19,2 Millionen auf EUR 82,3 Millionen gegenüber EUR 63,0 Millionen im Jahr 2024. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Abflüsse für das Betriebskapital im Jahr 2025 wurden hauptsächlich durch den niedrigeren Verlust vor Steuern und geringere Steuerzahlungen mehr als ausgeglichen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Jahr 2025 bei negativen EUR 62,5 Millionen nach negativen EUR 81,4 Millionen im Vorjahr. Im Jahr 2025 sind im Wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte enthalten. In 2024, war darüber hinaus ein Abfluss für die Gewährung eines Darlehens an die Adtran, Inc. berücksichtigt.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei negativen EUR 2,5 Millionen im Jahr 2025 nach positiven EUR 12,6 Millionen im Jahr 2024. Der Nettozufluss in beiden Jahren ergibt sich insbesondere aus der Zahlung der Forderungen aus der Verlustübernahme 2023 bzw. 2024 durch die Adtran Holdings, Inc. In 2025, wurde dieser Zufluss insbesondere durch den Abfluss für die Rückzahlung des Bankdarlehens kompensiert.

Insgesamt und unter Berücksichtigung der Wechselkurseffekte in Höhe von negativen EUR 0,7 Millionen (Vorjahr: positive EUR 2,3 Millionen) stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Jahr 2025 um EUR 16,6 Millionen von EUR 27,0 Millionen zum Jahresende 2024 auf EUR 43,6 Millionen zum Ende 2025. Im Vorjahr waren die liquiden Mittel noch um EUR 3,5 Millionen gesunken.

Finanzierung und Liquidität

Adtran Networks' Finanzmanagement erfolgt zentral durch die Adtran Networks SE und zielt darauf ab, ausreichend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums bereitzustellen. Neben der für das Geschäft bereitgestellten Eigenkapitalbasis finanziert sich Adtran Networks durch Darlehen der Adtran Holdings, Inc., Zugang zu einer Kreditlinie in Höhe von USD 50,0 Millionen im Rahmen Kreditvertrags (Senior Secured Credit Facility), und Fremdkapital, dessen Laufzeiten üblicherweise die Nutzungsdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist das Unternehmen bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet wird. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Finanzverbindlichkeiten

Im Jahr 2025 sind die Finanzverbindlichkeiten insbesondere aufgrund der vollständigen Begleichung einer zuvor bestehenden Bankschuld um EUR 52,2 Millionen auf EUR 45,0 Millionen zum Jahresende 2025 gesunken.

Am 4. Juni 2024 ist Adtran Networks als zusätzlicher Darlehensnehmer in einen Kreditvertrag (Senior Secured Credit Facility) der Adtran Holdings, Inc. mit der Wells Fargo Bank und anderen Darlehensgebern eingetreten. Zum 31. Dezember 2025 hat die Adtran Networks SE kein Darlehen aus dieser Vereinbarung in Anspruch genommen (Vorjahr: EUR 46,9 Millionen). Darüber hinaus weist der Konzern aufgrund eines Ende 2023 abgeschlossenen Factoringvertrags am 31. Dezember 2025 eine kurzfristige Verbindlichkeit gegen Kreditinstituten in Höhe von EUR 18,5 Millionen (Vorjahr: EUR 21,5 Millionen) aus.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit EUR 5,6 Millionen im Vergleich zum Vorjahr leicht um EUR 0,5 Millionen gesunken, während sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um EUR 1,8 Millionen auf EUR 21,0 Millionen reduzierten.

Weitere Informationen zu den Finanzverbindlichkeiten finden sich in den Textziffern (15) und (16) im Anhang zum Konzernabschluss.

Nettoliquidität¹²

Adtran Networks' Nettoliquidität verbesserte sich wesentlich um EUR 44,4 Millionen von einer Nettoverschuldung in Höhe von EUR 6,6 Millionen am Jahresende 2024 auf eine Nettoliquidität von EUR 37,8 Millionen zu Ende 2025. Ursache hierfür waren insbesondere der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei gleichzeitiger Rückzahlung einer Bankschuld. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 43,6 Millionen zum 31. Dezember 2025 und in Höhe von EUR 27,0 Millionen zum 31. Dezember 2024 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember errechnet sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
kurzfristig	(18,5)	(21,5)
langfristig	—	(46,9)
Leasingverbindlichkeiten		
kurzfristig	(5,6)	(6,0)
langfristig	(21,0)	(22,8)
Ausleihungen	15,4	16,4
Forderung gegen Adtran Holdings, Inc. aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag	23,8	47,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,6	27,0
Nettoliquidität (-verschuldung)	37,8	(6,6)

¹² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten neben den Bankguthaben und Kassenbeständen Forderungen gegenüber Adtran Holdings, Inc. aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aus der Begebung einer Anleihe. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc. einschließlich solcher aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente deutlich. Die Vermögens- und Finanzlage von Adtran Networks verbesserte sich im Jahr 2025. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind gestiegen und Adtran Networks berichtet eine Eigenkapitalquote von 62,9 %.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Konzern-Anhang in den Textziffern (40) und (41) erläutert.

Geschäftsentwicklung der Adtran Networks SE

Ergänzend zur Berichterstattung über die Adtran Networks-Gruppe wird im Folgenden die Entwicklung der Adtran Networks SE erläutert. Der zur Steuerung der Gesellschaft verwendete finanzielle Leistungsindikator sind die Umsatzerlöse. Da der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnis sowie die Lage des Adtran Networks Konzerns und der Adtran Networks SE im abgelaufenen Geschäftsjahr gleich waren und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Adtran Networks Konzern und der Adtran Networks SE ebenfalls übereinstimmt, wird hinsichtlich der prognostischen Angaben zum finanziellen Leistungsindikator auf die Angaben im Prognosebericht verwiesen.

Die Adtran Networks SE stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs auf. Der entsprechende vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht.

Standorte und Organisationsstruktur

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Hauptproduktions- und Hauptentwicklungsstätte der Gesellschaft. In Martinsried/München befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst. Adtran Networks SE hat außerdem einige kleine bis mittelgroße nationale und internationale Standorte.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Adtran Networks SE einen Umsatz in Höhe von EUR 325,7 Millionen. Dies entspricht einem Anstieg um 7,8 % gegenüber dem Umsatz von EUR 302,1 Millionen im Vorjahr. In 2025 erholte sich die Kundennachfrage aufgrund des Abbaus von Lagerbeständen. Der Anstieg der Umsätze bei Adtran Networks SE ist auf gestiegenes Geschäft mit optischen Transportlösungen zurückzuführen, da Dienstleister den wachsenden Bandbreitenbedarf und den KI-gesteuerten Datenverkehr unterstützen wollen.

Die wichtigste Absatzregion im Jahr 2025 blieb EMEA, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik. Der Umsatz in EMEA erhöhte sich um 23,8 % von EUR 182,9 Millionen auf EUR 226,4 Millionen. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg von 60,5 % im Jahr 2024 auf 69,5 % im Jahr 2025. Die Adtran Networks SE erzielte in der EMEA-Region einen Umsatzanstieg, der hauptsächlich auf das gestiegene Geschäft mit optischen Transportlösungen zurückzuführen ist, und verfügt weiterhin über einen breiten und treuen Kundenstamm in dieser Region. In der Region Amerika sank der Umsatz um 22,8 %, von EUR 73,2 Millionen im Jahr 2024 auf EUR 56,5 Millionen im Jahr 2025. Der regionale Anteil am Jahresgesamtumsatz hat sich mit 17,4 % im Jahr 2025 nach 24,2 % im Jahr 2024 vermindert. Dies ist auf die geringere Nachfrage seitens Telekommunikationsdienstleistern und Internet-Content-Anbietern zurückzuführen. In der Region Asien-Pazifik verringerte sich der Umsatz von EUR 46,0 Millionen im Jahr 2024 um 6,9 % auf EUR 42,8 Millionen im Jahr 2025. Die Region Asien-Pazifik trug im Jahr 2025 13,1 % zum Gesamtumsatz bei, nach 15,2 % im Jahr 2024. Die Service-Umsätze in der Region Asien-Pazifik blieben relativ konstant, jedoch war beim Geschäft mit den großen Carrier- und Unternehmenskunden ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Herstellungskosten stiegen von EUR 191,2 Millionen im Jahr 2024 auf EUR 207,5 Millionen im Jahr 2025. Der Anteil an den Umsatzerlösen erhöhte sich leicht von 63,3 % im Vorjahr auf 63,7 %.

Das Bruttoergebnis hat sich von EUR 110,9 Millionen oder 36,7 % vom Umsatz im Jahr 2024 auf EUR 118,2 Millionen oder 36,3 % vom Umsatz im Jahr 2025 geändert. Die Bruttomarge des Unternehmens wird durch den Kunden- und Produktmix beeinflusst. Die höhere Bruttomarge im Jahr 2024 war insbesondere auf einen einmaligen Verkauf von unbefristeten Software-Lizenzen an einen Tier-1-Kunden zurückzuführen.

Die Vertriebskosten erhöhten sich leicht auf EUR 41,6 Millionen im Jahr 2025 (Vorjahr: EUR 41,3 Millionen).

Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben mit EUR 20,9 Millionen im Geschäftsjahr 2025 nach EUR 20,8 Millionen im Jahr 2024 nahezu konstant.

Nach gleich hoher Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von EUR 40,0 Millionen in 2025 gegenüber EUR 40,0 Millionen im Vorjahr betrugen die Kosten für den Bereich Forschung und Entwicklung EUR 109,3 Millionen oder 33,6 % des Umsatzes gegenüber EUR 110,4 Millionen oder 36,5 % des Umsatzes im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ist von EUR 9,8 Millionen im Vorjahr auf EUR 14,6 Millionen im Jahr 2025 gestiegen. Das sonstige betriebliche Ergebnis wurde im Jahr 2025 im Wesentlichen durch eine Zuschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Erträge aus Gewinnausschüttungen im Zusammenhang mit dem in 2025 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der ADVA Network Security GmbH (Berlin, Deutschland) auf EUR 11,9 Millionen. Darüber hinaus wurden keine Erträge von verbundenen Unternehmen an die Gesellschaft ausgeschüttet. Im Vorjahr betrugen die Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften (Adtran Networks North America, Inc. (Norcross/Atlanta, USA), Adtran Networks (UK) Ltd. (York, Vereinigtes Königreich), Adtran Networks Singapore Pte. Ltd. (Singapur) EUR 18,2 Millionen.

Zusammenfassung: Ertragslage

Die Bruttomarge blieb im Geschäftsjahr 2025 trotz höherer Umsatzerlöse und eines verbesserten Betriebsergebnisses auf dem Niveau des Vorjahres. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag wurde vollständig durch die Verlustübernahme der Adtran Holdings, Inc. ausgeglichen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Adtran Networks SE verringerte sich zum 31. Dezember 2025 um EUR 30,8 Millionen auf EUR 447,7 Millionen nach EUR 478,4 Millionen zum Vorjahresstichtag.

Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 249,0 Millionen auf EUR 258,3 Millionen und beträgt nunmehr 57,7 % der Bilanzsumme nach 52,1 % zum Vorjahresende. Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände um EUR 8,4 Millionen von im Vorjahr EUR 142,3 Millionen auf EUR 150,7 Millionen im Jahr 2025. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr von EUR 227,5 Millionen im Vorjahr auf EUR 186,0 Millionen. Damit betrug das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2025 41,6 % der Bilanzsumme nach 47,6 % zu Ende 2024. Die Reduzierung des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen auf den deutlichen Rückgang der Vorräte zurückzuführen, die von EUR 92,2 Millionen im Vorjahr auf EUR 71,4 Millionen im Geschäftsjahr 2025 gesunken sind. Hauptsächlich waren zum einen die um EUR 17,9 Millionen verringerten Vorauszahlungen auf Materialvorräte. Andererseits verringerte sich der Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um insgesamt EUR 25,4 Millionen. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 16,5 Millionen erhöhten, gingen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um EUR 43,2 Millionen zurück. Im Wesentlichen ist dies auf den im Vergleich zum Vorjahr geringeren und durch die Adtran Holdings, Inc. noch auszugleichenden Verlustübernahmerestbetrag in Höhe von EUR 23,8 Millionen zurückzuführen (Vorjahr: EUR 47,1 Millionen.).

Das Eigenkapital lag im Jahr 2025 wie bereits im Vorjahr bei EUR 278,9 Millionen. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme stieg der Eigenkapitalanteil zum Jahresende 2025 auf 62,3 % (Vorjahr: 58,3 %).

Die Verbindlichkeiten verringerten sich von EUR 156,4 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 126,3 Millionen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 45,5 Millionen aufgrund einer Darlehensrückzahlung. Zudem stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 4,2 Millionen. Ebenfalls erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 5,2 Millionen.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr von EUR 17,5 Millionen auf EUR 15,5 Millionen zu Ende 2025 gesunken.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2025 von EUR 14,5 Millionen im Vorjahr auf EUR 15,8 Millionen.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich auf EUR 70,0 Millionen (Vorjahr: EUR 80,4 Millionen). Davon entfielen EUR 63,7 Millionen (Vorjahr: EUR 55,2 Millionen) auf immaterielle Vermögenswerte, EUR 4,7 Millionen (Vorjahr: EUR 4,1 Millionen) auf Sachanlagen und EUR 1,6 Millionen auf Finanzanlagen (Vorjahr: EUR 21,1 Millionen). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte resultieren insbesondere aus dem Zugang selbstgeschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlicher Rechte und Werte. Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Ausgaben für technische Anlagen und Maschinen in Höhe von EUR 4,1 Millionen. Der Unterschied der Zugänge in den Finanzanlagen 2025 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen mit den in 2024 ausgegebenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Adtran, Inc., Huntsville, USA) in Höhe von EUR 17,1 Millionen zurückzuführen.

Liquidität

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2025	2024
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	46,7	(33,4)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(58,0)	(79,8)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15,9	109,4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,6	(3,8)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres	4,2	8,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres	8,8	4,2

Die Gesellschaft war während der Jahre 2025 und 2024 in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 8,8 Millionen, verglichen mit EUR 4,2 Millionen zum 31. Dezember 2024, und wurden überwiegend in EUR und USD gehalten. Trotz der Investitionstätigkeiten sowie der Rückzahlung des Wells-Fargo-Darlehens erhöhten sich die liquiden Mittel um EUR 4,6 Millionen. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Verlustausgleichszahlungen gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Adtran Holdings, Inc. sowie aus einer Vorauszahlung im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags mit der ADVA Network Security GmbH. Infolgedessen verbesserte sich die Netto-Liquidität gegenüber dem Vorjahr. Die Netto-Liquidität ergibt sich aus den liquiden Mitteln abzüglich der finanziellen Verbindlichkeiten. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten aus einem am 19. Dezember 2023 neu abgeschlossenen Factoring-Vertrag sowie kurz- und langfristige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Adtran Holdings, Inc., einschließlich Forderungen aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus wurde das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 zusätzlicher Kreditnehmer in einer besicherten Konsortialkreditvereinbarung zwischen der Adtran Holdings, Inc., der Wells Fargo Bank und weiteren Kreditgebern. Zum 31. Dezember 2025 hatte die Adtran Networks SE diese Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Finanzierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von EUR 52,8 Millionen Ende 2024 auf EUR 7,3 Millionen Ende 2025. Am 4. Juni 2024 ist Adtran Networks als zusätzlicher Darlehensnehmer in einen Kreditvertrag (Senior Secured Credit Facility) der Adtran Holdings, Inc. mit der Wells Fargo Bank und anderen Darlehensgebern eingetreten. Die sechste Änderung der bestehenden Vereinbarung ermöglicht eine Unterlinie von USD 50,0 Millionen, die für die Kreditaufnahme durch Adtran Networks SE zur Verfügung steht („Subline“). Zum 31. Dezember 2025 hat die Adtran Networks SE kein Darlehen aus dieser Vereinbarung in Anspruch genommen (Vorjahr: EUR 46,9 Millionen (USD 49,0 Millionen)). Außerdem resultiert eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit aus einem in 2023 abgeschlossenen Factoringvertrag. Des Weiteren besteht ein langfristiges Intercompany-Darlehen mit der ADVA Network Security GmbH (Berlin, Deutschland) in Höhe von EUR 15,0 Millionen per Ende 2025 (Vorjahr: EUR 15,0 Millionen).

Dividenden

Aufgrund des am 1. Dezember 2022 mit der Adtran Holdings, Inc. geschlossenen und am 16. Januar 2023 im Handelsregister eingetragenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags nahm die Gesellschaft im Jahr 2025 keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2024 vor (Vorjahr: null für 2023). Adtran Networks SE plant auch für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividendenausschüttung.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Trotz der Investitionstätigkeiten und der Rückzahlung des Wells-Fargo-Darlehens verbesserte sich die Vermögens- und Finanzlage der Adtran Networks SE im Geschäftsjahr 2025. Maßgeblich hierfür waren gegenüberstehende Verlustausgleichs- sowie Gewinnabführungszahlungen. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit entwickelte sich positiv, während der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit rückläufig war.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Februar 2026 erließ der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten ein Urteil, mit dem bestimmte Zölle, die zuvor gemäß dem International Emergency Economic Powers Act („IEEPA“) verhängt worden waren, aufgehoben wurden. Die endgültige Verfügbarkeit, der Zeitpunkt und die Höhe etwaiger Rückerstattungen dieser Zölle sind nach wie vor höchst ungewiss und hängen von weiteren rechtlichen, regulatorischen und administrativen Entwicklungen ab. Nach der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs kündigte die US-Regierung ihre Absicht an, andere Gesetze zur Erhebung von Zöllen anzuwenden, und kündigte zusätzlich zu den bestehenden Nicht-IEEPA-Zöllen neue Zölle auf Importe aus allen Ländern an. Es besteht weiterhin erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Dauer bestehender und neu angekündigter Zölle, möglicher Änderungen oder Aussetzungen dieser Zölle, der Höhe der Zölle und der Frage, ob zusätzliche Zölle oder andere Vergeltungsmaßnahmen verhängt, geändert oder ausgesetzt werden könnten, sowie hinsichtlich der Auswirkungen solcher Maßnahmen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Das Unternehmen beobachtet und bewertet diese Entwicklungen weiterhin und beurteilt ihre möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage des Unternehmens.

Es gab keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage haben können.

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2025 hatte die Adtran Networks SE 52.054.500 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2024: 52.054.500). Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. Während der Berichtsperiode wurden keine weiteren Aktiengattungen ausgegeben.

Die Adtran Networks SE hat am 1. Dezember 2022 mit der Adtran Holdings, Inc. mit Sitz in 901 Explorer Blvd NW, Huntsville, AL 35806, Vereinigte Staaten, als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, dem die Hauptversammlung mit Beschluss vom 30. November 2022 zugestimmt hat. Aufgrund dieses Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die Adtran Networks SE verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Adtran Holdings, Inc. abzuführen. Die Inhaber der Stammaktien (mit Ausnahme der Adtran Holdings, Inc. als Mehrheitsaktionärin) haben Anspruch auf eine Ausgleichszahlung aus dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zum 31. Dezember 2025 hielt die Adtran Holdings, Inc. insgesamt 36.871.784 Aktien oder 70,83 %* des Grundkapitals und der Stimmrechte der Adtran Networks SE (zum 31. Dezember 2024: 34.856.232 Aktien oder 66,96 % des Grundkapitals).

* Kapitalanteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der gehaltenen Anteile im Verhältnis zum Grundkapital am 31. Dezember 2025.

Gemäß den bis zum Jahresende 2025 nach WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen hielt Raphael Kain insgesamt 10,27 % der Stimmrechte (einschließlich Instrumente), wobei als abweichender Aktionär, der direkt mindestens 3 % der Stimmrechte hält, Samson Rock Event Driven Master Fund Limited, Camana Bay, Kaimaninseln, angegeben wurde. In der in der Stimmrechtsmitteilung angegebenen vollständigen Kette kontrollierter Unternehmen, beginnend mit der an der Spitze stehenden kontrollierenden natürlichen Person oder Gesellschaft, sind Raphael Kain und Samson Rock Capital LLP genannt. Kein weiterer Aktionär teilte dem Unternehmen mit, dass er zum 31. Dezember 2025 mehr als 10 % der Stimmrechte gehalten hatte. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich im Konzern-Anhang in Textziffer (21).

Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Auch waren dem Vorstand der Adtran Networks SE zum Ende des Jahres 2025 keinerlei Vereinbarungen von Aktionären bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Adtran Networks SE folgt den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) („SE-VO“) Art. 39 Abs. 2, 46 Abs. 1 SE-VO), des Aktiengesetzes (§§ 84, 85 AktG in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO) sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung der Gesellschaft (zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2025, der am 26. Juli 2025 im Handelsregister eingetragen worden ist). Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Entsprechend der Satzung der Gesellschaft

besteht der Vorstand der Adtran Networks SE regelmäßig aus zwei Personen, wobei der Aufsichtsrat eine höhere Anzahl von Vorstandsmitgliedern festlegen kann. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied als dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung nur aus wichtigem Grund widerrufen (§ 84 Abs. 4 AktG in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO). Im Geschäftsjahr 2025 hat Ulrich Dopfer sein Amt als Mitglied des Vorstands mit Wirkung ab 19. Mai 2025 niedergelegt. Timothy Santo wurde daraufhin mit Wirkung ab 29. Mai 2025 bis zum 31. Dezember 2026 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Bis zum 19. Mai 2025 bestand der Vorstand der Adtran Networks SE aus Thomas Richard Stanton (Vorstandsvorsitzender), Ulrich Dopfer (Finanzvorstand) und Christoph Glingener (Technologievorstand). Seit dem 29. Mai 2025 bestand der Vorstand der Adtran Networks SE aus Thomas Richard Stanton (Vorstandsvorsitzender), Timothy Santo (Finanzvorstand) und Christoph Glingener (Technologievorstand).

Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung der Adtran Networks SE unterliegen den Regelungen des Art. 59 SE-VO sowie des § 179 AktG. Für Satzungsänderungen einer SE mit Sitz in Deutschland bedarf es aufgrund von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG grundsätzlich einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Als Bezugsgröße wird hierbei auf die bei der Abstimmung über den satzungsändernden Beschluss gültig abgegebenen Stimmen abgestellt. Satzungsänderungen müssen von der Hauptversammlung daher mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Ergänzend gelten die Regelungen in § 4 Abs. 6 und § 13 Abs. 3 der aktuellen Satzung der Gesellschaft, wonach der Aufsichtsrat ermächtigt ist, Fassungsänderungen der Satzung zu beschließen, insbesondere die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern.

Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Abs. 4 der Satzung der Adtran Networks SE geregelt. Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Adtran Networks SE kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 26.027.250 neue Aktien aus genehmigtem Kapital in Höhe von insgesamt EUR 26.027.250 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgeben (genehmigtes Kapital 2024/I). Zum 31. Dezember 2025 betrug das genehmigte Kapital EUR 26.027.250, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen mit dem gemäß den näheren Bestimmungen der aktuellen Satzung der Gesellschaft möglichen Ausschluss von Bezugsrechten zu diesem Stichtag in Höhe von 26.027.250 Aktien oder 50,00 % der ausstehenden Aktien bestand. Im Jahr 2025 wurden auf diese Weise keine neuen Aktien geschaffen. Die gemäß § 4 Abs. 5k der Satzung der Gesellschaft vormals bestehende bedingte Kapitalerhöhung (bedingtes Kapital 2011/I) wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2025, der am 26. Juli 2025 im Handelsregister eingetragen worden ist, aufgehoben.

Zum Jahresende 2025 war der Vorstand zudem gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien des Unternehmens im Umfang von maximal 10,0 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2024 bis zum 27. Juni 2029 eingeräumt. Die Aktien dürfen zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden, insbesondere können die Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder zum Teil eingezogen werden oder gegen Sachleistungen übertragen werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Einrichtungen, Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen. Darüber hinaus können die Aktien Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften zum Erwerb angeboten oder übertragen werden oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen auch in anderer Weise als über die Börse veräußert werden.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Gesellschaft ist Partei eines Kreditvertrags, aus dem die Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: USD 49.000.000) hatte. Für den Fall eines Kontrollwechsels räumt der Kreditvertrag den Kreditgebern das Recht ein, die ausstehenden Beträge für sofort fällig zu erklären und die Kreditfazilität zu kündigen. Die Gesellschaft ist Partei eines Factoring-Vertrags, der vom Forderungskäufer für den Fall eines Kontrollwechsels mit sofortiger Wirkung gekündigt werden kann.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Adtran Networks hat sich dafür entschieden, einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zu erstellen, der im Nachhaltigkeitsbericht 2025 zu finden ist. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen von § 315b (3) des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und wird im Folgenden vereinfacht als „Nicht-Finanzbericht“ bezeichnet. Dieser Nicht-Finanzbericht wurde gemäß § 315c in Verbindung mit 289c bis 289e des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und der EU-Taxonomieverordnung erstellt und einer freiwilligen begrenzten Prüfung gemäß ISAE 3000 (Revised) durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hinsichtlich der relevanten gesetzlichen Anforderungen unterzogen. Die Nachhaltigkeitserklärung wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht am 30. März 2026 auf der Webseite <https://www.adtran.com/en/about-us/esg> veröffentlicht.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2025 waren bei Adtran Networks weltweit insgesamt 2.215 Mitarbeiter beschäftigt, davon 33 Auszubildende (im Vorjahr: 2.118 Mitarbeiter, davon 41 Auszubildende).

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 2.174 Mitarbeiter bei Adtran Networks beschäftigt, nach 2.088 im Jahresdurchschnitt 2024. Zudem arbeiteten zu Ende 2025 20 und zu Ende 2024 19 befristet Beschäftigte für Adtran Networks.

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich von EUR 208,3 Millionen in 2024 auf EUR 212,5 Millionen im Jahr 2025 erhöht und betragen damit 47,5 % beziehungsweise 44,1 % des Umsatzes.

Bei der Adtran Networks SE waren zum 31. Dezember 2025 insgesamt 612 Mitarbeiter, davon 33 Auszubildende, beschäftigt (Vorjahr: 600 Mitarbeiter, davon 41 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einer Erhöhung um 12 Mitarbeiter oder 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Mitarbeiter der Adtran Networks SE waren wie folgt auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt:

	2025	2024	Veränderung
Einkauf und Produktion	174	157	17
Vertrieb und Marketing	97	106	(9)
Verwaltung	90	93	(3)
Forschung und Entwicklung	218	203	15
Auszubildende	33	41	(8)
Gesamt	612	600	12

Die Personalaufwendungen in der Adtran Networks SE sind gegenüber 2024 von EUR 59,1* Millionen auf EUR 60,6 Millionen nur leicht gestiegen und betragen damit in 2025 20,7 % des Umsatzes nach 14,1% im Jahr 2024.

*) Vorjahresangabe wurde angepasst.

Die Vergütung für Mitarbeiter umfasst fixe und in einigen Hierarchiestufen variable Bestandteile und Aktienoptionen. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzernerfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen ermöglichen sowie Teamgeist, Innovationen und Produktivität fördern. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und einem außerordentlichen Einsatz regelmäßig durch sogenannte Spot-Awards ausgezeichnet.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gruppe, allen Mitarbeitern umfassende Schulungen am Arbeitsplatz sowie spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten, um ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Die Gruppe bietet verschiedene Arten von Weiterbildungsprogrammen an, die auf die Entwicklungsbedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt.

Bei Adtran Networks werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und in einigen Ländern die Konzernstandorte regelmäßig durch unabhängige Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit kontrolliert.

Der Konzern setzt sich dafür ein, ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. Adtran Networks bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne als ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams angesehen wird. Das Wertesystem (ONE - Ownership, Nurture, Excellence) leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Arbeitnehmervertretung auf globaler Ebene (mit einem globalen Betriebsrat – Adtran Networks SE Works Council und einem lokalen Betriebsrat am Standort Meiningen in Deutschland) spiegelt die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von Adtran Networks wider.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt Adtran Networks derzeit 33 Ausbildungsplätze zur Verfügung, davon 20 in den Berufen Elektroniker(in) für Geräte und Systeme, Industriekaufmann/-frau, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker(in) sowie Fachkraft für Lagerlogistik. In der Region Meiningen zählt das Unternehmen seit langem zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe. Zudem bietet Adtran Networks in Deutschland ein Ausbildungsprogramm, ein duales Studium im Unternehmen an, das ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxiseinsätzen im Betrieb kombiniert; dadurch ist es den Studenten möglich, das erlernte Fachwissen im direkten Zusammenhang in die Praxis umzusetzen. Insgesamt werden derzeit 13 duale Studenten ausgebildet.

Risiko- und Chancenbericht

Die künftige Entwicklung von Adtran Networks bietet eine Vielzahl an Chancen. Sie unterliegt jedoch auch verschiedenen Risiken, die in gewissen Situationen den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Der Vorstand hat ein umfassendes Risikomanagement- und ein internes Kontrollsystem eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und die erkannten Chancen zu nutzen. Integraler Bestandteil der Konzernstrategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Konzerns sowie der Bewertung, Auswahl und Überwachung wichtiger Geschäftspartner.

Risikomanagementsystem

Seit der Gründung von Adtran Networks, vormals ADVA Optical Networking, im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der Konzern vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat durch fortwährende Investitionen in ein Direktvertriebsmodell in Kernregionen jedoch im Laufe der Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern reduziert. Neben Maßnahmen zur besseren Prognose von Umsatzerlösen wurde ein umfangreiches Risikomanagementsystem aufgebaut, dessen Koordination der Funktion Interne Revision und Risikomanagement obliegt.

Als international tätiges Unternehmen errichtete Adtran Networks ein Risikomanagementsystem sowohl auf Basis der anzuwendenden Gesetze und Verordnungen als auch unter Berücksichtigung international anerkannter Standards und Rahmenwerke, wie zum Beispiel dem COSO¹³-Modell und der Norm ISO¹⁴ 31000. Das Risikomanagementsystem ist zudem eng mit weiteren Adtran Networks Managementsystemen verknüpft, insbesondere mit dem Compliance-Managementsystem. Dem Vorstand ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagementsystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für den Konzern führen können.

Die strategischen Ziele von Adtran Networks, welche von der Muttergesellschaft Adtran Holdings, Inc. gesetzt werden, bilden die Basis für das Risikomanagementsystem. Die Ziele gruppieren sich in vier Bereiche: Menschen und Kultur, Wachstum und Profitabilität, operative Effizienz und Innovation. Sie werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die strategischen Ziele bilden auch die Basis für den Dreijahresgeschäftsplan der Adtran Holdings, welcher jährlich überprüft und aktualisiert wird. Der Dreijahresgeschäftsplan von Adtran Networks stellt einen Teilplan des Gesamtkonzernplans der Adtran Gruppe und zugleich den integralen Bestandteil desselben dar. Jedes der strategischen Ziele wird detailliert beschrieben und auf Abteilungs- und persönliche Ziele heruntergebrochen. Von den strategischen Zielen werden Ziele für jeden einzelnen Mitarbeiter abgeleitet. Jeder Mitarbeiter kann sich so auf die ihm übertragenen Aufgaben konzentrieren und mit seinem individuellen Beitrag zur Gesamtleistung von Adtran Networks bewertet werden.

Adtran Holdings misst den Erfolg seiner strategischen Ziele anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse und Adjusted EBIT¹⁵. Diese Kennzahlen stellen die zentralen Leistungsindikatoren dar.¹⁶ Der Vorstand von Adtran Holdings, Inc. legt Zielwerte für diese Kennzahlen für das kommende Jahr fest und vergleicht die Ist-Werte quartalsweise und jährlich mit den Zielwerten für die Umsatzerlöse und das Adjusted EBIT. Sollten Abweichungen vom Plan festgestellt oder vorhersehbar werden, werden umgehend Korrekturmaßnahmen ergriffen. Diese Informationen werden in quartalsweisen und jährlichen Berichten zusammengefasst und dem Vorstand übermittelt. Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren auf der Ebene von Adtran Networks sind Umsatzerlöse und Pro forma EBIT Marge. Alle diese Kennzahlen werden quartalsweise und jährlich gemessen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat von Adtran Networks präsentiert und mit ihm diskutiert.

Darüber hinaus unterliegen die Budgets auf Ebene des Gesamtkonzerns (Adtran Holdings, Inc.) einer monatlichen Überprüfung und werden, soweit erforderlich, angepasst. Die Konzernabteilungen der Adtran Holdings, Inc. für externes Rechnungswesen, Controlling und Treasury liefern der Geschäftsleitung der Adtran Holdings, Inc. vierteljährlich weltweit konsolidierte Berichte zu Barmittelbeständen, zur Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie zu den budgetierten, geplanten und getätigten Umsatzerlösen und Ausgaben. Auf Ebene von Adtran Networks erfolgt eine vierteljährliche Überprüfung der Budgets, deren Ergebnisse dem Aufsichtsrat berichtet werden. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen der ständigen Anpassung an die aktuellen Informationsbedürfnisse.

Adtran Holdings, Inc. überwacht regelmäßig die Kreditwürdigkeit sämtlicher ihrer Kunden, einschließlich derer von Adtran Networks, und passt die Kreditgrenzen bei Bedarf an. Wesentliche Ausgaben und Investitionen müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittelprognosen wird monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzernentwicklung in den nächsten drei

¹³ Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

¹⁴ ISO, die internationale Organisation für Normung definiert und publiziert international gültige Standards. Einige ISO-Standards sind für Adtran Networks relevant, darunter ISO 9001 (Qualitätsmanagement), 14001 (Umweltmanagement), 31000 (Risikomanagement) und 50001 (Energiemanagement).

¹⁵ Adjusted EBIT wird definiert als der Gewinn der Adtran Holdings Gruppe vor Zinsen und Steuern, ermittelt auf der Grundlage der geprüften Ergebnisse und bereinigt um Restrukturisierungskosten, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, die nicht zahlungswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des Plans für aufgeschobene Vergütungen gehaltenen Kapitalbeteiligungen, bestimmte Honorare und sonstige Gebühren und alle anderen vom Vergütungsausschuss genehmigten non-GAAP Positionen.

¹⁶ Ungeprüfte Information

bis zwölf Monaten erstellt und an den Vorstand kommuniziert. Zudem werden potenzielle Rechts- und Prozessrisiken in quartalsmäßigem Turnus durch die Abteilungen externes Rechnungswesen, Controlling und die Rechtsabteilung überprüft, um so eine verlässliche Bewertung des möglichen Schadens unter Einbeziehung aller relevanten Informationen und Erwartungen treffen zu können. Schlussendlich bespricht der Vorstand von Adtran Networks alle wesentlichen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sicherzustellen und das weitere Wachstum und die Internationalisierung des Konzerns zu unterstützen, hat die Geschäftsleitung der Adtran Holdings, Inc. ein Compliance-Managementsystem eingerichtet, das auch in Adtran Networks zur Anwendung kommt. Die Kernmaßnahmen zur Sicherstellung der Compliance beinhalten einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien, die die betrieblichen Abläufe regeln. Alle Mitarbeiter erhalten zudem Compliance-Trainings und werden ausdrücklich darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und etwaige Unklarheiten und Fragen zu adressieren.

Alle Maßnahmen und Prozesse des Risiko- als auch des Compliance-Managementsystems werden kontinuierlich überprüft und verbessert.

Adtran Networks unterscheidet zwischen wesentlichen und nicht-wesentlichen Risiken und Chancen. Ein Risiko oder eine Chance wird als wesentlich eingestuft, wenn der erwartete Nettoeffekt auf das Proforma EBIT¹⁷ von Adtran Networks bezogen auf den Dreijahresgeschäftsplan EUR 3,0 Millionen oder größer ist. Sollte das Proforma EBIT nicht geeignet sein, ein bestimmtes Risiko oder eine Chance abzubilden, wird das Nettokonzernergebnis der Adtran Networks als Bezugsgröße verwendet. Der erwartete Nettoeffekt ergibt sich aus dem möglichen Nettoeffekt des Risikos oder der Chance multipliziert mit dessen Nettoeintrittswahrscheinlichkeit.

Für jedes identifizierte wesentliche Risiko ernennt der Konzern einen dedizierten Risikoverantwortlichen für die Festlegung und Umsetzung angemessener und wirksamer Maßnahmen zur Risikominderung. Die Abteilung Interne Revision und Risikomanagement überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und führt einem festgelegten Zeitplan folgend und mindestens einmal pro Quartal eine Risikoprüfung mit jedem Risikoverantwortlichen durch. Sollte ein solches schwerwiegendes Risiko eintreten, ist der Risikoverantwortliche zudem verpflichtet, dies unmittelbar an den Vorstand zu berichten. Unabhängig davon, ob ein Mitarbeiter selbst Risikoverantwortlicher ist oder nicht, ist jeder Adtran Networks Mitarbeiter dazu angehalten, weitere wesentliche Risiken direkt und informell dem Finanzvorstand und der Abteilung Interne Revision und Risikomanagement anzuzeigen. Das Management stellt dem Prüfungsausschuss mindestens einmal pro Jahr den Risikobericht zur Verfügung. Die Gesamtverantwortung für das Risikofrüherkennungssystem liegt beim Vorstand.

Basierend auf den beschriebenen analytischen Werkzeugen und Prozessen stuft Adtran Networks zum Ende des Jahres 2025 insgesamt 16 Risiken als wesentlich ein, die im Folgenden detailliert erläutert werden.

Die Risiken von Adtran Networks werden mit Hilfe von Monte Carlo Simulationen aggregiert. Das Gesamtrisiko wird mit der Adtran Networks Risikotragfähigkeit verglichen, um potenziell existenzgefährdende Bündelungen von Risiken zu identifizieren. Falls die aggregierte Risikobewertung die Risikotragfähigkeit übersteigt, wird der Vorstand umgehend informiert, um Gegenmaßnahmen einzuleiten und die Risikobelastung zu reduzieren.

Sowohl für das interne Kontrollsystem als auch für das Risikomanagementsystem erfolgt eine fortlaufende Überwachung der Prozesse und Systeme. Wir haben entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet, um identifizierte Schwächen zu beheben und eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse und Systeme sicherzustellen.

In der gesamthaften Würdigung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems haben sich unter Berücksichtigung von Umfang der Geschäftstätigkeit und Risikolage des Unternehmens keine Hinweise darauf ergeben, dass diese Systeme im Ergebnis nicht angemessen oder nicht wirksam sind.¹⁸

Die Risiken und Chancen der Adtran Networks SE entsprechen im Wesentlichen denen des Adtran Networks Konzerns. Neben den hier aufgeführten Risiken besteht ein Risiko in Bezug auf die Schwankung des Beteiligungsergebnisses sowie auf die Werthaltigkeit bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Risiken werden als nicht wesentlich erachtet.

Im Rahmen der Erstellung des Geschäftsberichts 2025 wurden die für die Risikoklassifizierung und die Darstellung in der Risikomatrix verwendeten Auswirkungsschwellen („Risikokategorien“) angepasst. Die im Jahr 2024 angewendeten Schwellenwerte (Niedrig: EUR 0–1 Millionen; Mittel: EUR 1–5 Millionen; Wesentlich: EUR 5–15 Millionen; Sehr wesentlich: > EUR 15 Millionen) wurden für 2025 wie folgt neu definiert: Gering: EUR 0–3 Millionen; Mittel: > EUR 3–6 Millionen; Wesentlich: > EUR 6–14 Millionen; Sehr wesentlich: ≥ EUR 15 Millionen. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten blieben unverändert. Die Anpassung erfolgte mit dem Ziel, eine ausgewogenere Verteilung der Risiken innerhalb der Risikomatrix zu erreichen sowie die Transparenz und analytische Klarheit bei der Darstellung des Risikoprofils der Gesellschaft zu erhöhen. Die Änderung stellt

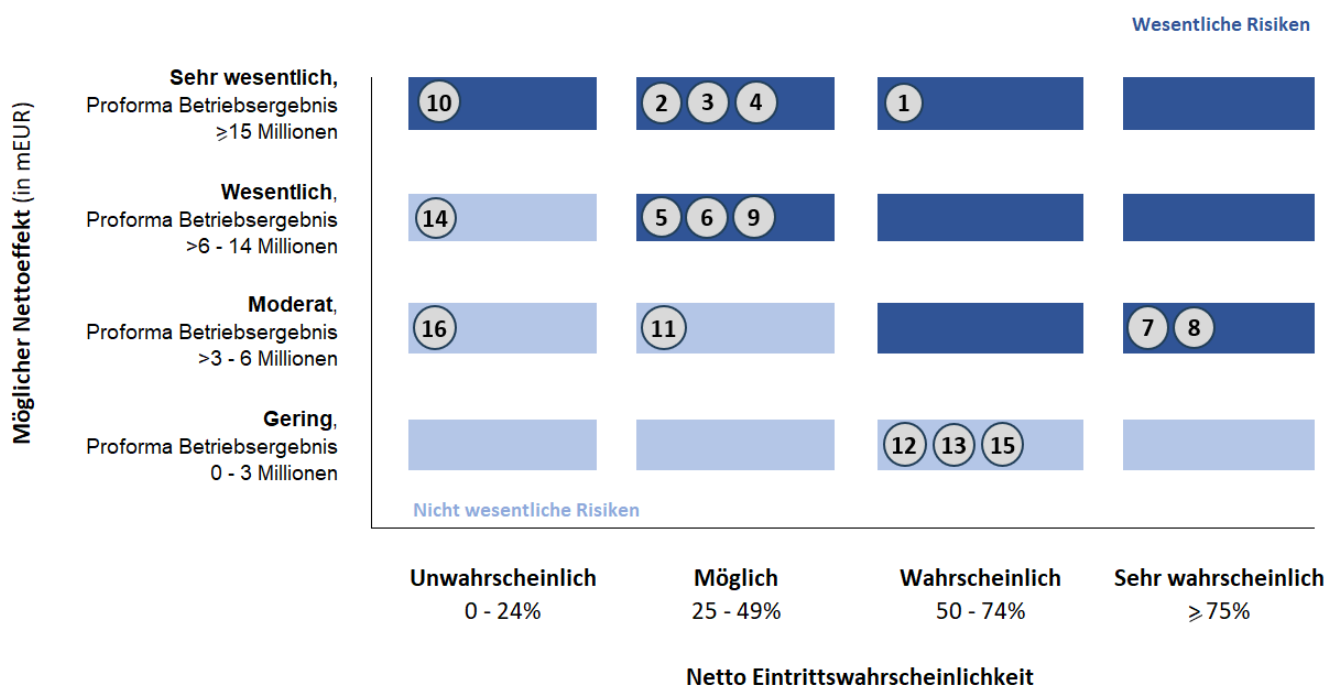
¹⁷ Das Proforma EBIT wird vor nicht zahlungswirksamen Aufwendungen im Zusammenhang mit Aktienvergütungsprogrammen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Goodwill und akquisitionsbezogene immaterielle Vermögenswerte berechnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldzahlungen sind ab 2025 nicht mehr enthalten. Darüber hinaus sind nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A, Integration, Honorare für eine interne Untersuchung und andere nicht regelmäßig wiederkehrende Personalaufwendungen sowie Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen nicht enthalten.

¹⁸ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um sogenannte lageberichtsferme Angaben. Es handelt sich um ungeprüfte Informationen.

keine Erhöhung der zugrunde liegenden Risikoposition dar, sondern dient der methodischen Weiterentwicklung der Klassifizierung.

Wesentliche Risiken 2026-2028

- | | | | |
|---|--|--|--|
| 1. Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Verzögerungen in der Produktentwicklung | 5. Ransomware, Phishing-Angriff, Denial-of-Service-Angriff (Cyber-Risiken) | 9. Verlust von Mitarbeitern mit im Hinblick auf die Zielerreichung wichtigen Kompetenzen | 13. Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten |
| 2. Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten | 6. Geopolitische Risiken (Geopolitik und Handel) | 10. Anhaltende multiple Probleme mit Produkten | 14. Unfähigkeit, neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen |
| 3. Makroökonomische Risiken | 7. Wechselkursrisiken | 11. Globale Handelskonflikte: Risiko von Zöllen, Gegenmaßnahmen und Sanktionen | 15. Verwaltung von geschützten Informationen / geistigem Eigentum (Intellectual Property, IP) |
| 4. Verlust von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund disruptiver Technologien | 8. Überhöhte und unbrauchbare Lagerbestände | 12. Compliance-Verstöße | 16. Abhängigkeit von konzentrierten Ausgaben für Schlüssellieferanten |



Wachstums- und Profitabilitätsrisiken

Geopolitische Risiken (Geopolitik und Handel)

möglich; wesentlich (Vorjahr - wahrscheinlich; wesentlich)

Dieses Risiko umfasst die potenziellen negativen Auswirkungen auf globale und regionale Märkte aufgrund geopolitischer Spannungen, Handelskonflikte und politischer Instabilitäten. Diese Faktoren tragen zu einem unvorhersehbaren geschäftlichen Umfeld bei, das Lieferketten, Marktzugang und die gesamte wirtschaftliche Stabilität beeinflusst. Die globalen Geschäftsaktivitäten von Adtran Networks werden durch Konflikte oder zunehmende Spannungen zwischen Ländern bedroht, die zu Sanktionen, Handelsembargos oder militärischen Maßnahmen führen könnten und dadurch die globalen Handelsbeziehungen beeinträchtigen. Zu den Risikofaktoren zählen Regierungswechsel, politische Unvorhersehbarkeit oder interne Konflikte innerhalb von Ländern, die die Geschäftsaktivitäten und Marktbedingungen von Adtran Networks beeinflussen können, ebenso wie Kriege und bewaffnete Konflikte zwischen Staaten (wie der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine) sowie Aktivitäten terroristischer Organisationen (die zum bewaffneten Konflikt zwischen Israel und der Hamas führten, einschließlich der damit verbundenen, von den Huthi verursachten Störungen der Schifffahrtsrouten im Roten Meer). Weitere Faktoren umfassen die zunehmenden Spannungen in der Taiwanstraße, die die Versorgung mit kritischen Halbleitern für den Telekommunikationssektor beeinträchtigen könnten.

Die möglichen Folgen einer Realisierung dieses Risikos können sich in Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung, erhöhten Kosten und Verzögerungen in Produktion und Lieferung, Einschränkungen beim Markteintritt, erhöhten Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen manifestieren, dies die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität beeinträchtigen, sowie zu Veränderungen der Verbraucherpräferenzen und -nachfrage aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten oder nationalistischer Tendenzen führen.

Das Management von Adtran Networks hat beschlossen, folgende Risikominimierungsstrategien zu verfolgen: soweit möglich die Abhängigkeit von einem einzelnen Land oder einer einzelnen Region bei Lieferungen zu reduzieren, Geschäftsstrategien flexibel an veränderte Marktbedingungen anzupassen und die geopolitische Lage kontinuierlich zu überwachen, um Veränderungen frühzeitig zu antizipieren und sich darauf vorzubereiten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit geopolitischer Risiken ist im Berichtszeitraum gesunken, hauptsächlich aufgrund signifikanter Verbesserungen in der Widerstandsfähigkeit und Agilität der Lieferkette von Adtran Networks im Vergleich zur Situation vor neun Monaten. Zusätzlich haben strategische Initiativen erfolgreich die operative Abhängigkeit des Unternehmens von China reduziert und somit die Exposition gegenüber potenziellen geopolitischen Störungen weiter verringert.

Makroökonomische Risiken **möglich; sehr wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)**

Als international agierendes Unternehmen ist die Adtran Networks den Konjunkturzyklen vieler Länder und Regionen weltweit ausgesetzt. Wirtschaftliche Abschwünge können zu einer geringeren Nachfrage nach Telekommunikationsausrüstung und in der Folge zu einem Rückgang der Umsätze und Margen führen.

Die Geschäftsentwicklung von Adtran Networks stand in den Jahren 2023–2025 vor erheblichen Herausforderungen. Während der globalen Halbleiterkrise hatten viele Kunden große Lagerbestände aufgebaut, um Lieferkettenrisiken abzufedern, und bauten diese Bestände in den vergangenen zwei Jahren wieder ab. Ende 2024 erholte sich die Kundennachfrage, was sich in einem steigenden Auftragseingang widerspiegelte. Das Management erwartet eine weitere Erholung des Umsatzes, die durch verbesserte Bedingungen in der Lieferkette und eine anhaltende Marktnachfrage getragen wird.

Die Zentralbanken haben begonnen, ihre Geldpolitik in Europa und den Vereinigten Staaten vorsichtig zu lockern, was potenzielle Unterstützung für eine wirtschaftliche Erholung signalisiert. Im Euroraum hat die Europäische Zentralbank (EZB) nach ersten Lockerungen Anfang 2024 weitere Zinssenkungen ausgesetzt und verfolgt angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit einen datenabhängigen Kurs. In Deutschland wird erwartet, dass die Inflation gedämpft bleibt; die Deutsche Bundesbank prognostiziert für den HVPI eine Inflation von 2,3 % im Jahr 2025, 2,2 % im Jahr 2026 und einen Rückgang auf 2,0 % im Jahr 2027¹⁹. Demgegenüber bleiben die Inflationstrends in den Vereinigten Staaten unsicher. Obwohl sich der Inflationsdruck im Vergleich zu den Vorjahren abgeschwächt hat, liegt die Inflation weiterhin über dem langfristigen Ziel der US-Notenbank von 2 %. Die Federal Reserve verfolgt daher weiterhin eine vorsichtige geldpolitische Haltung und prüft fortlaufend den angemessenen Zeitpunkt möglicher Anpassungen der Leitzinsen. Gleichzeitig könnten handelspolitische Entwicklungen, einschließlich der Einführung zusätzlicher Zölle auf importierte Güter, zu steigenden Produktionskosten und Verbraucherpreisen beitragen. Darüber hinaus stellen geopolitische Entwicklungen sowie mögliche Schwankungen der Energiepreise weiterhin Aufwärtsrisiken für die Inflation dar.

Adtran Networks wird die makroökonomischen Entwicklungen weiterhin genau beobachten und seine Strategie sowie die taktische Ausrichtung entsprechend anpassen.

Globale Handelskonflikte: Risiko von Zöllen, Gegenmaßnahmen und Sanktionen **möglich; moderat (neu in 2025)**

Zunehmende globale Handelskonflikte, einschließlich unvorhersehbarer Zölle, Gegenzölle und Sanktionen, stellen ein erhebliches Risiko für Adtran Networks dar. Solche Handelsstörungen können plötzlich eintreten, sodass nur wenig Zeit bleibt, wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen oder gestiegene Kosten an Kunden weiterzugeben. Ein solches Szenario könnte die Profitabilität negativ beeinflussen, Lieferketten stören, Produktionskosten erhöhen und die Wettbewerbsposition in wichtigen Märkten schwächen.

Zur Risikominderung hat Adtran Networks strategische Maßnahmen ergriffen, darunter den Ausstieg aus externen Fertigungsaktivitäten in China, um die Zollbelastung zu verringern. Das Unternehmen verbessert zudem seine Analysewerkzeuge, um potenzielle Zolleffekte auf bestimmte Kundenkonten präzise zu modellieren, und führt aktive Gespräche mit wichtigen Kunden, um diese Handelsrisiken effektiv zu managen. Darüber hinaus werden kritische Abhängigkeiten von Lieferanten – insbesondere für optische und Stromversorgungseinheiten (PSUs) sowie Leiterplatten (PCBs) – kontinuierlich überprüft, um die Diversifizierung der Lieferbasis zu erhöhen und mögliche Zolleffekte abzufedern. Parallel dazu setzt das Procurement-Team seine aktiven Ausschreibungen (RFQs) fort, um alternative Lieferanten zu identifizieren und zu qualifizieren, einschließlich der beschleunigten Verlagerung ausgewählter Produkte in das Werk in Huntsville. Damit wird die operative Resilienz gestärkt und die geopolitische Exposition reduziert.

¹⁹ Europäische Kommission. Wirtschaftsprognose für Deutschland 2026–2027

Wechselkursrisiken

Sehr wahrscheinlich; moderat (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Das Wechselkursrisiko, auch Währungsrisiko genannt, bezeichnet das Potenzial finanzieller Verluste aufgrund von Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen. Für Adtran Networks zeigt sich dieses Risiko in mehreren Bereichen:

1. Transaktionsrisiko, das sich aus den Verpflichtungen des Unternehmens ergibt, Zahlungen in Fremdwährungen zu leisten oder zu erhalten.
2. Translationsrisiko, das sich auf die Konsolidierung der Einzelabschlüsse internationaler Tochtergesellschaften bezieht, die in verschiedenen Währungen operieren. Diese Abschlüsse müssen in die in Euro geführten Finanzberichte der Muttergesellschaft überführt werden. Wechselkursbewegungen können den ausgewiesenen Wert von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Umsätzen und Aufwendungen dieser Tochtergesellschaften verändern und somit die gesamte finanzielle Lage und Leistung des Unternehmens beeinflussen.
3. Wirtschaftliches Risiko, auch als operationelles Wechselkursrisiko bekannt. Dieses betrifft die langfristigen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf zukünftige Cashflows und den Marktwert des Unternehmens. Beispielsweise kann eine anhaltende Aufwertung einer Fremdwährung in einem Land, in dem eine Tochtergesellschaft tätig ist, die lokalen Kosten und Aufwendungen erhöhen, was sich potenziell negativ auf die Rentabilität von Adtran Networks in dieser Region auswirkt.

Adtran Networks setzt verschiedene Absicherungsstrategien ein, wie beispielsweise Termingeschäfte, um Transaktions- und Translationsrisiken zu minimieren. Zudem werden Produkte, wo immer möglich, in Euro bepreist. Auf der Ebene von Adtran Holdings, Inc. wirken Währungsschwankungen als natürlicher Hedge, da Fremdwährungspositionen innerhalb der Organisation ausgeglichen werden. Allerdings besteht für Adtran Networks ein Wechselkursrisiko mit erheblichem Einfluss auf die finanzielle Leistungsfähigkeit, da die Produktionskosten des Unternehmens hauptsächlich in US-Dollar anfallen, während der Umsatz hauptsächlich in Euro, Britischem Pfund und US-Dollar erzielt wird.

Adtran Networks SE ist aufgrund von US-Zöllen einem Wechselkursrisiko ausgesetzt.

Produktportfolio- und Innovationsrisiken

Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Verzögerungen in der Produktentwicklung wahrscheinlich; sehr wesentlich (Vorjahr - wahrscheinlich; wesentlich)

Hoher Wettbewerb und rasanter technologischer Wandel prägen den Markt für innovative Datenübertragung für Cloud- und Mobilfunkdienste. Kontinuierlicher Erfolg erfordert nicht nur die Entwicklung innovativer Lösungen für zukünftige Netzwerk- und Kundenanforderungen bei gleichzeitiger Kostenführerschaft, sondern auch die termingerechte Markteinführung dieser Innovationen, da Verzögerungen deren Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen können.

Um Risiken zu minimieren, konzentriert Adtran Networks SE seine Entwicklungsaktivitäten auf Bereiche, in denen sich mit ausreichendem Ressourceneinsatz eine signifikante Differenzierung erzielen lässt. Das Unternehmen optimiert kontinuierlich die Effizienz seiner Forschung und Entwicklung durch verbesserte Werkzeuge und die systematische Messung von Durchsatz und Entwicklungszyklen. Dadurch können Engpässe und Verzögerungen frühzeitig erkannt werden. Parallel dazu werden in Entwicklungsprojekten strukturierte Risikomanagementpraktiken angewendet, um technische und operative Risiken proaktiv zu identifizieren, zu bewerten und zu minimieren. Die engere Zusammenarbeit mit ausgewählten Schlüsselkunden, einschließlich gemeinsamer und iterativer Entwicklungsansätze, gewährleistet die frühzeitige Validierung von Anforderungen und eine schnellere Anpassung an die Marktbedürfnisse. Darüber hinaus pflegt Adtran Networks eine enge Kooperation mit wichtigen Partnern und Lieferanten, um die Koordination entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern und eine termingerechte Produktlieferung zu unterstützen.

Die Auswirkung dieses Risikos hat sich aufgrund mehrerer Faktoren erhöht: begrenzte F&E-Kapazitäten, um bestehende Kundenanforderungen hinsichtlich Produkten und Funktionen zu erfüllen; verstärkter Wettbewerbsdruck durch zentrale Branchenakteure mit deutlich größeren F&E-Budgets und Ressourcen; sowie schnelle technologische Fortschritte, die disruptive Marktveränderungen vorantreiben.

Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten möglich; sehr wesentlich (Vorjahr: möglich; wesentlich)

Adtran Networks erzielt Kostenvorteile durch seine Fähigkeit, wirtschaftlich zu skalieren, sowie durch die Optimierung des Produktdesigns. Der Verlust wettbewerbsfähiger Produktkosten würde den Erfolg der Gruppe bei der Gewinnung neuer Geschäftschancen erheblich beeinträchtigen und sich negativ auf Brutto- und operative Margen auswirken. Der erhebliche Preisdruck im Markt für innovative Datenübertragung muss strategisch durch die Verbesserung von Prozessen, Kontrollen und Technologie bei gleichzeitig angemessenen F&E-Budgets begegnet werden sowie operativ durch die Erreichung einer Kostenführerschaft bei der Beschaffung von Produktkomponenten. Ein dediziertes Team definiert wettbewerbsfähige Preis- und Kostenziele für neue Produkte, überwacht Produktkostenänderungen während des gesamten Entwicklungsprozesses und verhandelt, verfolgt und prognostiziert Produkt- und zugehörige Komponentenpreise.

Die Erreichung der jährlichen Kostensenkungsziele für Beschaffungskomponenten wird durch vierteljährliche Statusberichte überwacht. Der Aufbau paralleler Produktionslinien in verschiedenen Regionen zur Minderung geopolitischer und lieferkettenbezogener Risiken führt zu einem Anstieg der Investitionsausgaben und operativen Kosten. Adtran Networks bewertet sorgfältig die Vor- und Nachteile von Zweitquellen und parallelen Produktionslinien im Vergleich zu den damit verbundenen zusätzlichen Kosten.

Der intensive Preisdruck hält an, bedingt durch die fortschreitende Konsolidierung im Wettbewerbsumfeld, zunehmende Skaleneffekte und ein substantielles Wachstum der F&E-Investitionen. Dieser Trend wird zusätzlich durch den sich beschleunigenden Übergang der Branche zu vertikaler Integration verstärkt.

Die Bewertungskategorie dieses Risikos wurde aufgrund veränderter Kategorienintervalle von „wesentlich“ auf „sehr wesentlich“ angehoben. Die quantifizierte Risikobewertung hat sich jedoch nicht verändert und beläuft sich weiterhin auf EUR 6 Millionen (unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadens). Die Änderung der Risikowirkungskategorie von „wesentlich“ auf „sehr wesentlich“ ist auf die überarbeiteten Kategorisierungsschwellen zurückzuführen. Im Jahr 2025 wird eine Auswirkung von EUR 15 Millionen als „sehr wesentlich“ eingestuft, während im Jahr 2024 eine Auswirkung von EUR 15 Millionen noch als „wesentlich“ galt.

Verlust von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund disruptiver Technologien möglich; sehr wesentlich (Vorjahr: möglich; wesentlich)

Die Produkte oder Dienstleistungen von Adtran Networks könnten aufgrund des technologischen Fortschritts und der von Konkurrenten am Markt angebotenen Innovationen an Wettbewerbsfähigkeit einbüßen. Technologische Disruption zeigt sich am Markt häufig durch neue, effizientere oder attraktivere Produkte, die schnell die von Adtran Networks angebotenen Lösungen unbrauchbar oder weniger attraktiv erscheinen lassen. Das Risiko kann durch folgende interne Faktoren begünstigt werden: falsche Produktstrategie, Ineffizienzen in der Produktentwicklung, unzureichende Mittelverteilung, schlechtes Projektmanagement sowie technische Probleme. Externe Faktoren, die die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen können, sind Marktveränderungen, regulatorische Hürden und die Abhängigkeit von externen Partnern und Lieferanten. Das Risiko, sich unvorbereitet disruptiven Technologien ausgesetzt zu sehen, wird durch folgende Maßnahmen gesenkt: fortlaufende Beobachtung der Markt- und Produktanforderungen, Einführung effizienter Produktentwicklungsprozesse zur Vermeidung von Verzögerungen, Durchführung einer Risikoanalyse in der Planungsphase, um potenzielle Verzögerungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden, die Sicherstellung effektiver Kommunikation und Abstimmung zwischen den verschiedenen Abteilungen und zu externen Partnern und die Erstellung von Alternativplänen, um auf mögliche Rücksetzer im Produktentwicklungsprozess vorbereitet zu sein.

Die Bewertungskategorie dieses Risikos wurde aufgrund von Änderungen der Kategorienintervalle von „wesentlich“ auf „sehr wesentlich“ angehoben. Die quantifizierte Risikobewertung hat sich nicht geändert und beläuft sich auf EUR 6 Millionen (unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit und der Auswirkungen).

Unfähigkeit, neue Produkte beim Kunden einzuführen und zu homologieren unwahrscheinlich; wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Für einen Hersteller von Telekommunikationsausrüstung und -software ist die Einführung neuer Produkte bei Kunden entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, das Umsatzwachstum voranzutreiben und eine technologische Führungsposition in der Branche zu behaupten. Sollte es Adtran Networks nicht gelingen, interne Faktoren wie begrenzte Ressourcen, fehlende Funktionen oder eine unzureichend schnelle Reaktionsfähigkeit zu bewältigen und sich gleichzeitig an externe Faktoren wie veränderte Marktnachfrage, sich weiterentwickelnde regulatorische und sicherheitsbezogene Anforderungen sowie zunehmenden Wettbewerb anzupassen, könnte sich dies negativ auf die Entwicklung der Gruppe auswirken. Da einige Wettbewerber des Konzerns in einem breiter gefassten Markt tätig sind und aufgrund ihrer Größe über wesentlich mehr Ressourcen verfügen, muss Adtran Networks seine Anstrengungen weiterhin darauf konzentrieren, in Forschung und Entwicklung zu investieren, um die Kundenhomologation zu unterstützen, sicherzustellen, dass die Produktqualität sowohl internen Standards als auch externen regulatorischen Anforderungen entspricht, sowie Markttrends und Kundenbedürfnisse laufend zu beobachten, um die Produktentwicklung entsprechend auszurichten. Darüber hinaus hat die

Gruppe den Issue Tracker eingeführt. Dieses Instrument wird vom technischen Personal und vom Qualitätsmanagement genutzt, um hochpriorisierte Themen zu verfolgen, den Status abzugleichen und die Angemessenheit des gewählten Lösungsansatzes sicherzustellen. Ein weiteres Instrument, das von einer internen integrierten Business Unit verwendet wird, sind quartalsweise stattfindende Business Reviews (QBR), in denen integrierte Kennzahlen analysiert werden. Adtran Networks legt außerdem besonderen Wert auf verbesserte kundenspezifische Tests, bleibt über regulatorische Änderungen informiert und stellt die Einhaltung der Vorschriften sicher, um einen reibungslosen Homologationsprozess zu gewährleisten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos bleibt weiterhin niedrig, da ein dediziertes Team – unter Leitung des Technologievorstands in Zusammenarbeit mit der Vertriebsabteilung – eingerichtet wurde, um potenzielle Verzögerungen bei der Produkt-Homologation und der Integration ins Netzwerkmanagement proaktiv zu adressieren.

Risiken im Betriebsablauf

Ransomware, Phishing-Angriff, Denial-of-Service-Angriff (Cyber-Risiken) wahrscheinlich; wesentlich (Vorjahr - sehr wahrscheinlich; moderat)

Die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit unserer Informationssysteme und Daten sind Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer Betriebsprozesse und letztlich für den Unternehmenserfolg. Cyber-Angriffe gegen Unternehmen nehmen weltweit in Häufigkeit und Professionalität zu. Immer häufiger sind davon auch Unternehmen des gehobenen Mittelstands wie Adtran Networks betroffen.

Cyberkriminalität wird von einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure verübt – von einzelnen Hackern bis hin zu professionell organisierten Gruppen, von denen einige im Auftrag nationaler Regierungen agieren. Die Motive hinter solchen Cyberangriffen sind ebenso breit gefächert und reichen von Erpressung über Industriespionage bis hin zu Sabotage. Cyberkriminalität wird somit von einem breiten Spektrum an Tätern begangen, und die Ziele dieser Angriffe sind ebenso vielfältig. Die Prävention und Bekämpfung von Cyberbedrohungen ist eine dauerhafte Herausforderung, der Adtran Networks mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet.

Deutschland ist weiterhin stark von Cybererpressungsversuchen betroffen. Eine Umfrage aus dem Jahr 2025 zeigte, dass Cyberkriminalität und Sabotage deutsche Unternehmen im vergangenen Jahr rund EUR 289,2 Mrd.²⁰ kosteten – ein Anstieg um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Bemerkenswerterweise waren 87 % der deutschen Unternehmen von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage betroffen (im Vorjahr: 81 %). Der finanzielle Schaden durch Cyberangriffe allein ist auf EUR 202,4 Mrd.²¹ gestiegen und macht nun 70 % aller durch Diebstahl oder Sabotage verursachten Schäden aus. Ransomware bleibt dabei die größte Bedrohung: 34 % der Unternehmen berichteten, Opfer solcher Angriffe geworden zu sein – fast dreimal so viele wie 2022. Bei diesen schwerwiegenden Cyberverbrechen setzen Täter zunehmend auf KI und automatisierte Werkzeuge, um Daten der Opfer zu verschlüsseln und Lösegeldforderungen zu stellen. Diese Entwicklung wurde vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) als derzeit größte Gefahr im Cyberraum bestätigt.

Adtran Networks verfolgt einen umfassenden, mehrschichtigen Ansatz zur Cybersicherheit, der fortschrittliche Technologie mit proaktiven Maßnahmen kombiniert. Die Strategie umfasst ein 24/7/365-SOC-Monitoring durch CrowdStrike, erweiterte E-Mail-Sicherheitsmechanismen, eine Next-Gen-Firewall-Architektur sowie ein kontinuierliches Schwachstellenscanning für öffentlich erreichbare Systeme, ergänzt durch interne Scans alle 30 Tage. Zentrale Schutzwerkzeuge wie CryptoSpike zum Speicherschutz, Endpoint Detection and Response (EDR) und DDoS-geschützte Firewalls verstärken die Verteidigungsmechanismen. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung hat Adtran zudem einen KI-basierten E-Mail-Filter eingeführt, der Phishing-Mails signifikant reduziert. Regelmäßige Backups, Softwareupdates und vierteljährliche Cybersicherheitsschulungen erhöhen die Widerstandsfähigkeit, während Maßnahmen zum Schutz von Anmeldeinformationen sowie spezialisierte Identity-Security-Tools zusätzliche Sicherheit gegen identitätsbasierte Bedrohungen bieten. Dieses robuste Rahmenwerk stellt einen umfassenden Schutz gegen sich ständig weiterentwickelnde Cyber Risiken sicher.

Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten

wahrscheinlich; gering (Vorjahr - sehr wahrscheinlich; moderat)

Das Risiko beschreibt die Möglichkeit eines Datenlecks, einer Netzwerkstörung oder des Ausfalls einer Anwendung aufgrund von Sicherheitslücken in Produkten von Adtran Networks, welche in Software, Hardware oder bei Online-Diensten auftreten können. Solche Vorfälle könnten zu unerlaubtem Zugriff auf sensible Daten, dem Verlust von Datenintegrität und der Unterbrechung wichtiger Prozesse führen. Datenlecks oder Netzwerkausfälle und Serviceunterbrechungen, die aufgrund von Sicherheitslücken in installierten Geräten auftreten, könnten beim Kunden zu Vertrauensverlust führen, wenn diese auf Fahrlässigkeit zurückgeführt werden. Sie könnten auch Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Verzögerungen bei zugesagten Entwicklungsprojekten könnten dadurch entstehen, dass F&E Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum abgezogen werden, um die Sicherheitslücke zu schließen. Es könnte sein, dass neue Lieferungen zurückgehalten werden müssen, bis das Sicherheitsproblem gelöst ist.

²⁰ Quelle: <https://www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Studie-Wirtschaftsschutz>

²¹ Quelle: <https://www.bitkom.org/sites/main/files/2025-10/bitkom-study-economic-security-2025.pdf>

Zu den Risikofaktoren zählen Sicherheitslücken in Soft- und Hardware, unzureichende Sicherheitsmaßnahmen, gezielte Cyberangriffe und Risiken durch Drittparteien. Die Auswirkungen solcher Vorfälle könnten erheblich sein und Dienstunterbrechungen, den Verlust sensibler Daten, finanziellen Schaden und den Verlust von Kundenvertrauen bedeuten.

Der Vorstand von Adtran Networks erarbeitete verschiedene Strategien zur Risikoabwehr. Es werden klare interne Produktentwicklungsstandards angewandt (SPLC: sicherheitsorientierter Produktlebenszyklus). Es wurden für alle Produktgruppen Produktsicherheitsteams (PSIRT) aufgestellt, die sich u.a. um die Nachverfolgung von Sicherheitsvorfällen kümmern. Adtran Networks führt regelmäßige Sicherheitsaudits und -bewertungen durch. Die Produkte unterliegen dabei umfassenden Sicherheitsprüfungen zum Aufdecken und Schließen möglicher Sicherheitslücken. Es werden robuste Sicherheitsprotokolle eingesetzt, um strenge Sicherheitsmaßnahmen durchzusetzen, welche Verschlüsselung und Mehrfaktorenlegitimierung beinhalten.

Die Überwachung und Planung der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle erfolgt kontinuierlich: Adtran Networks hat Systeme zur permanenten Überwachung eingerichtet und verfügt über einen klar definierten Incident-Response-Plan. Mitarbeitende werden in Sicherheitsaspekten (best practices) sowie in der Bedeutung der Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien (Compliance) geschult. Das Management von Drittanbietern umfasst die Sicherstellung, dass externe Komponenten und Dienstleistungen den Sicherheitsstandards entsprechen. Überwachung und Reporting: Es werden Systeme zur fortlaufenden Überwachung von Sicherheitsbedrohungen und Schwachstellen sowie zur regelmäßigen Berichterstattung über den Sicherheitsstatus und eingetretene Vorfälle eingesetzt.

Zusätzlich zu den oben genannten Gründen ist die Änderung der Risikowirkungskategorie von „moderat“ zu „gering“ auch auf überarbeitete Categorieschwellen zurückzuführen. Im Jahr 2025 wird eine Auswirkung von EUR 0–3 Millionen als „gering“ und von EUR 3–6 Millionen als „moderat“ eingestuft, während im Jahr 2024 Auswirkungen von EUR 0–1 Millionen als „niedrig“ und EUR 1–5 Millionen als „moderat“ galten.

Abhängigkeit von konzentrierten Ausgaben für Schlüsselzulieferer unwahrscheinlich; moderat (neu in 2025)

Adtran Networks ist für kritische Komponenten und Technologien auf eine bestimmte Anzahl von Schlüsselzulieferern angewiesen, von denen einige als Single Source fungieren und nicht ohne Weiteres ersetzbar sind. Diese hohe Konzentration der Ausgaben und technologische Abhängigkeit erhöht die Anfälligkeit für Störungen in der Lieferkette, lieferantenspezifische Betriebsprobleme, Qualitätsmängel oder finanzielle Instabilität. Jede Unterbrechung der Lieferungen dieser Anbieter – sei es aufgrund geopolitischer Faktoren, regulatorischer Änderungen, Kapazitätsengpässen oder vertraglicher Auseinandersetzungen – könnte zu Produktionsverzögerungen, erhöhten Beschaffungskosten und potenziellen Verlusten von Marktchancen führen. Darüber hinaus kann die Abhängigkeit von proprietären oder ausschließlich von einem Anbieter stammenden Technologien die Flexibilität bei der Beschaffung alternativer Quellen einschränken, die Erholungszeiten verlängern sowie die Kosten und die Komplexität eines Lieferantenwechsels erhöhen.

Um die Abhängigkeit von zentralen Zulieferern und Single-Sourcing-Technologien zu verringern, verfolgt Adtran Networks SE folgende Maßnahmen:

1. Diversifizierung der Technologie- und Lieferkettenstruktur, wo immer dies möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.
2. Enge Zusammenarbeit mit strategischen Partnern, um alternative Beschaffungsoptionen zu entwickeln, sofern die Einführung einer Zweitquelle möglich ist. Einsatz von Pufferstrategien auf verschiedenen Ebenen der Lieferkette, wenn keine Zweitquelle etabliert werden kann, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Auswirkungen potenzieller Störungen zu mildern.
3. Die architektonische Flexibilität der Netzdesigns ermöglicht es zudem, spezifische Kundenanforderungen durch verschiedene Konfigurationsoptionen zu erfüllen, die sich hinsichtlich verwendeter Produkte – und damit in Kosten- und Funktionsumfang – unterscheiden.

Überhöhte und unbrauchbare Lagerbestände

sehr wahrscheinlich; moderat (Vorjahr - wahrscheinlich; moderat)

Adtran Networks beschafft Komponenten in der Regel auf Basis von Kundenaufträgen oder Kundenprognosen. In bestimmten Situationen – etwa während der Halbleiterkrise oder wenn die Lieferzeiten einzelner Komponenten die üblichen Vorlaufzeiten erheblich überschreiten – kann Adtran Networks jedoch entscheiden, Komponenten auf Lager zu kaufen, um Durchlauf- und Kundenvorlaufzeiten zu verkürzen. Der Vorabkauf von Materialien für Produkte ohne feste Kundenaufträge birgt das Risiko, dass Kunden die entsprechenden Produkte letztlich nicht nachfragen. Vorbestellte Materialien, die für ein bestimmtes Kundenprojekt reserviert sind, können häufig in anderen Projekten wiederverwendet werden (Standardkomponenten). Einige Komponenten können jedoch in keinem anderen Kundenprojekt eingesetzt werden (Nicht-Standardkomponenten). Adtran Networks versucht daher, den Vorabkauf von nicht standardisierten Materialien auf ein Minimum zu reduzieren, um das Risiko von Obsoleszenz zu begrenzen. Trotz enger Abstimmung mit Kunden, sorgfältiger Materialbedarfsanalysen und weiterer Maßnahmen zur Begrenzung von Bestandsrisiken besteht ein Restrisiko, dass Lagerbestände die Kundennachfrage

übersteigen oder überhaupt nicht in Kundenprojekten verwendet werden können und weder an andere Marktteilnehmer verkauft werden können noch – falls dies möglich ist – nur zu einem Preis unterhalb der ursprünglichen Beschaffungskosten.

Die Bewertungskategorie dieses Risikos wurde aufgrund von Änderungen der Kategorienintervalle von „wahrscheinlich“ auf „sehr wahrscheinlich“ hochgestuft. Weder die Wahrscheinlichkeit noch die Auswirkungen dieses Risikos haben sich seit dem letzten Jahr verändert, und seine quantifizierte Bewertung beläuft sich auf EUR 3 Millionen.

Anhaltende multiple Probleme mit Produkten (Unbefriedigende Lieferanten- und Fertigungsqualität) unwahrscheinlich; sehr wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Die Produktqualität von Adtran Networks wird maßgeblich von seinen Zulieferern und Auftragsfertigern beeinflusst. Der Ausfall eines einzigen Bauteils kann das gesamte System lahmlegen. Die frühzeitige Erkennung von Bauteil- und Produktionsmängeln ist daher entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Sinkende Qualitätsstandards können nicht nur zu Verzögerungen bei der Installation, Produktrückgaben oder Stornierungen führen, sondern auch zu Strafen, Rechtsstreitigkeiten, Vertragsbeendigungen und Haftungsansprüchen. Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Qualitätseinbußen umfassen die enge Zusammenarbeit mit Schlüssellieferanten bei der Entwicklung kritischer Komponenten, strukturierte und werkzeuggestützte Prozesse zur Identifizierung und Qualifizierung von Lieferanten und Herstellern, solide Verträge mit angemessenen Haftungsfreistellungen sowie regelmäßige Audits bei Schlüssellieferanten und allen Herstellern. Adtran Networks überwacht und analysiert kontinuierlich und gründlich die KPIs der Produktqualität und prüft wöchentlich Kunden eskalationen, um eine zeitnahe Lösung zu gewährleisten. Jedem Produkt ist ein Qualitätsbeauftragter zugeordnet, der den gesamten Lebenszyklus der Hard- und Software von Adtran Networks überwacht. Interne und externe Audits gewährleisten die Einhaltung der TL/ISO-Standards und stellen sicher, dass unsere Prozesse robuste Qualitätspraktiken unterstützen.

Verwaltung von geschützten Informationen / geistigem Eigentum (Intellectual Property, IP) wahrscheinlich; gering (neu in 2025)

Dieses Risiko umfasst die potenziellen negativen Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition, Innovationsfähigkeit und finanzielle Leistung des Unternehmens, die sich aus einer unzureichenden Verwaltung, dem mangelnden Schutz oder der fehlenden Durchsetzung von Eigentumsrechten und geistigem Eigentum (IP) ergeben können. Als globaler Anbieter von Telekommunikationsausrüstung, Software und Netzwerklösungen ist Adtran Networks in hohem Maße auf sein Portfolio an Patenten, Geschäftsgeheimnissen, Urheberrechten, Marken und proprietären Technologien angewiesen – darunter Hardwaredesigns, Softwarealgorithmen und Netzmanagementsysteme. Diese Vermögenswerte sind entscheidend, um die technologische Führungsposition in Bereichen wie der optischen Übertragungstechnik, Ethernet-basierter Datenübertragung und Lösungen für die Breitbandinfrastruktur zu sichern. Risikofaktoren umfassen unter anderem: unbefugte Offenlegung oder Diebstahl durch Cyberangriffe, Fehlverhalten von Mitarbeitenden oder unbeabsichtigte Informationslecks, Verletzungen geistiger Eigentumsrechte durch Wettbewerber oder Produktfälscher, Schwachstellen in der Lieferkette, Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von IP-Rechten in internationalen Rechtsräumen mit unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen, sowie behauptete IP-Verletzungen durch Dritte.

Mögliche Konsequenzen einer Realisierung dieses Risikos sind der Verlust von Wettbewerbsvorteilen, Rückgang des Marktanteils, erhöhten Kosten für juristische Beratung und Prozessaufwendungen, regulatorischen Sanktionen wegen Nichteinhaltung, Reputationsschäden sowie sinkende Umsätzen aufgrund geringerer Produktdifferenzierung oder erzwungener Lizenzvereinbarungen. In schweren Fällen könnte das Risiko die Innovationsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen und die Reaktionsfähigkeit auf Marktbedürfnisse einschränken, was langfristiges Wachstum im Telekommunikationssektor gefährden würde. Der Vorstand von Adtran Networks hat die folgenden Maßnahmen zur Risikominderung implementiert: Einführung umfassender IP-Managementrichtlinien und regelmäßiger Audits, Stärkung der Cybersicherheitsmaßnahmen, einschließlich Verschlüsselung und Intrusion-Detection-Systemen, Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit IP und zur Vertraulichkeit, strategische Patentanmeldungen und konsequente Durchsetzung von IP-Rechten, Diversifizierung der Lieferketten, um Verwundbarkeit zu reduzieren, sowie die Etablierung eines strukturierten Reaktionsprotokolls für behauptete IP-Verstöße, basierend auf einem internen Expertenteam und spezialisierten Rechtsberatern.

Zur weiteren Risikominderung hat Adtran Networks einen mehrschichtigen Ansatz implementiert, der Folgendes umfasst: Laufende Überprüfung und Weiterentwicklung globaler Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme, um die Bedeutung des Schutzes sensibler Informationen konzernweit zu stärken, umfassende juristische Prüfung aller Vereinbarungen, die Eigentums- oder Lizenzrechte an geistigem Eigentum betreffen, um Klarheit, Durchsetzbarkeit und Übereinstimmung mit den Unternehmensinteressen sicherzustellen, sowie ein strukturiertes Management von IP-Lizenzen und Vergleichsvereinbarungen, um ordnungsgemäße Verwaltung, Compliance und Risikominimierung im Zusammenhang mit Drittparteibeziehungen sicherzustellen.

Risiken im Bereich Mensch und Kultur

Verlust von Mitarbeitern mit im Hinblick auf die Zielerreichung wichtigen Kompetenzen möglich; wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Die fortschreitende digitale Transformation entwickelt sich rasant weiter und verschärft den globalen Mangel an qualifizierten Fachkräften – insbesondere in der Technologiebranche. Während der Wettbewerb um Talente in entwickelten Volkswirtschaften am stärksten ausgeprägt ist, stellt er aufgrund demografischer Entwicklungen weltweit eine Herausforderung dar. Adtran Networks steht zunehmend unter Druck, seine Mitarbeitenden zu halten und weiterzuentwickeln, um das für Entwicklung, Vertrieb und Wartung seiner innovativen Produkte und Lösungen notwendige kritische Wissen, die erforderlichen Fähigkeiten und die relevanten Beziehungen zu sichern.

Nach der Fusion von ADVA und Adtran im Jahr 2023 befindet sich Adtran Networks derzeit in einer Post-Merger-Integrationsphase. Organisatorische Veränderungen und Synergien, die solchen Fusionen inhärent sind, können ein gewisses Maß an Unsicherheit unter den Mitarbeitenden hervorrufen, während die Zusammenführung zweier Unternehmenskulturen zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt. Darüber hinaus können die Integration von Systemen und Prozessen zu einer erhöhten Arbeitsbelastung und zu Stress führen, was potenziell zu sinkender Mitarbeitermotivation und zu einer höheren Fluktuation führen kann.

Vorübergehende Herausforderungen bei der Gewinnung neuer Talente können auftreten, da einige Fachkräfte Stabilität einem sich wandelnden Arbeitsumfeld vorziehen. Gleichzeitig kann jedoch eine organisatorische Transformation hochmotivierte und kreative Fachkräfte anziehen, die dynamische berufliche Entwicklungsmöglichkeiten suchen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt Adtran Networks weiterhin darauf, die Erwartungen seiner Mitarbeitenden zu erfüllen – unter anderem durch flexible Arbeitsmodelle, vielfältige persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie durch die Förderung einer unterstützenden, innovativen Unternehmenskultur.

Compliance-Verstöße

wahrscheinlich; gering (Vorjahr - wahrscheinlich; moderat)

Adtran Networks vertreibt seine Produkte und Lösungen teilweise über eine Vielzahl von Vertriebspartnern, um Skaleneffekte zu erzielen, lokale (rechtliche) Anforderungen zu erfüllen und von bestehenden vertraglichen sowie persönlichen Beziehungen und After-Sales-Support-Strukturen zu profitieren. Während die Einflussmöglichkeiten der Gruppe auf die Aktivitäten ihrer Partner begrenzt sind, können Compliance-Verstöße durch Zwischenhändler unter bestimmten Umständen Adtran Networks zugerechnet werden. Zur Risikominderung hat Adtran Networks robuste, risikobasierte Due-Diligence-Verfahren implementiert, darunter eine sorgfältige Erstprüfung neuer Zwischenhändler sowie fortlaufende Überprüfungen und Aktualisierungen bereits bestehender Zwischenhändler. Darüber hinaus enthalten die Vertriebsverträge von Adtran Networks Klauseln, in denen die Intermediäre die Einhaltung der geltenden Vorschriften garantieren. Bestehende provisionsbasierte Vergütungsmodelle werden streng kontrolliert, und neue Verträge dieser Art werden, wo möglich, vermieden.

Adtran Networks erkennt zudem das Risiko potenzieller rechtlicher Ansprüche oder Verfahren aufgrund von Vorwürfen zu Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz an. Solche Ansprüche können von Mitarbeitenden, Kunden oder anderen Stakeholdern erhoben werden und sich auf geschützte Merkmale wie Geschlecht, ethnische Herkunft, Alter, sexuelle Orientierung, Religion oder Behinderung beziehen. Wesentliche Risikofaktoren sind das Fehlen klar definierter und kommunizierter Richtlinien, eine Unternehmenskultur, die unangemessenes Verhalten nicht ausreichend adressiert, sowie unzureichende Maßnahmen zur Förderung von Diversität, Chancengleichheit und Inklusion innerhalb des Unternehmens.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat Adtran Networks umfassende Maßnahmen implementiert, darunter die Entwicklung und konsequente Durchsetzung von Richtlinien gegen Belästigung und Diskriminierung. Das Unternehmen stellt sicher, dass vertrauliche und leicht zugängliche Meldekanäle vorhanden sind, und fördert durch seinen Verhaltenskodex sowie eine rund um die Uhr erreichbare Whistleblower-Hotline eine „Speak-up-Kultur“. Zudem werden alle gemeldeten Vorfälle zeitnah, fair und unparteiisch untersucht, wodurch Adtran Networks sein Engagement für ein sicheres, inklusives und respektvolles Arbeitsumfeld weiter stärkt.

Die Risikobewertungskategorie dieses Risikos wurde aufgrund von Änderungen der Kategorienintervalle von „moderat“ auf „gering“ herabgestuft. Die quantifizierte Risikobewertung hat sich nicht geändert und beläuft sich auf EUR 1,46 Millionen (unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit und der Auswirkungen).

Unwesentliche und finanzielle Risiken

Neben den 16 vorstehend erläuterten und als wesentlich eingestuften Risiken gibt es zahlreiche untergeordnete Risiken, die ebenfalls negative Auswirkungen auf Adtran Networks haben könnten. Diese Unsicherheiten beinhalten das Risiko von Zahlungsausfällen, Bilanzrisiken, wie die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, sowie das Risiko von Zinssatzänderungen. Risiken bestehen auch in Bezug auf die Einschätzung der Investitionszeitpunkte im Geschäft mit Netzbetreibern und im Hinblick auf bestehende Vertriebspartnerschaften. Rechtliche Risiken bestehen im Hinblick auf mögliche Ansprüche aus der Produkt- und Gewährleistungshaftung, möglichen Verletzungen von Patentrechten sowie Risiken im

Zusammenhang mit dem Schutz persönlicher oder geschäftsrelevanter Informationen. Erwähnenswert sind auch Risiken im Hinblick auf die Energieversorgung sowie Risiken aus möglichen Akquisitionen. Allerdings ist der Vorstand von Adtran Networks der Ansicht, dass diese oder sonstige Unsicherheiten nicht wahrscheinlich sind und/oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern hätten.

Änderungen und Gesamtaussage zu den in 2025 als wesentlich klassifizierten Risiken

Das gesamte Risikoprofil der Adtran Networks SE im Jahr 2025 zeigt eine moderate Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Mehrere zentrale Risiken bleiben in ihrer Bewertung unverändert, darunter eine globale wirtschaftliche Abschwächung (makroökonomische Risiken), Wechselkursrisiken, die Unfähigkeit, neue Kundenprodukte einzuführen bzw. zu homologieren, sowie die Unfähigkeit, Talente mit den für die Erreichung zentraler Unternehmensziele erforderlichen Kompetenzen zu halten.

Die Bewertung bestimmter Risiken hat sich im Laufe des Jahres erhöht. Dazu gehören der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit von Produkten aufgrund verzögerter Markteinführungen, nicht wettbewerbsfähige Produktkosten, der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit von Produkten aufgrund technologischer Disruptionen, verschiedene Cyberrisiken (einschließlich Ransomware-, Phishing- und Denial-of-Service-Angriffen) sowie überhöhte oder veraltete Lagerbestände.

Umgekehrt hat sich die Bewertung mehrerer Risiken aufgrund verbesserter externer Rahmenbedingungen und gezielter Gegenmaßnahmen verringert. Dazu zählen geopolitische Risiken, Compliance-Verstöße sowie Datenpannen oder Netzwerk-/Serviceausfälle infolge von Sicherheitsproblemen in eingesetzten Produkten..

Zusätzlich wurden vier neue Risiken in die Shortlist für 2025 aufgenommen: globale Handelskonflikte, die das Risiko unvorhersehbarer Zölle, Gegenzölle und Sanktionen umfassen, die Verwaltung von geschützten Informationen/geistigem Eigentum (IP), das Risiko aufgrund einer hohen Abhängigkeit von Schlüssellieferanten durch konzentrierte Einkäufe sowie anhaltende multiple Probleme mit Produkten.

Im Vorjahr wurde ein Going-Concern-Risiko im Zusammenhang mit einem mit der Adtran Holdings, Inc. abgeschlossenen Darlehensvertrag sowie der daraus resultierenden finanziellen Abhängigkeit berichtet. Im Laufe des Jahres 2025 wurde das Darlehen vollständig zurückgeführt und gleichzeitig ein deutlich höherer Liquiditätsbestand aufgebaut. Während im Geschäftsbericht 2024 für das erste Halbjahr 2025 noch eine vorübergehende Überschreitung des aggregierten Risikos gegenüber der Risikotragfähigkeit prognostiziert wurde, zeigt die aktuelle Prognose für 2026, dass die aggregierten Risiken deutlich innerhalb der verfügbaren Risikotragfähigkeit des Konzerns liegen. Zum Bilanzstichtag besteht somit kein Going-Concern-Risiko.

Identifizierung von Chancen

Die Identifizierung von Chancen folgt weitestgehend der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge, Prozesse und Bewertungsmethoden wie im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ beschrieben. Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Gespräche mit wichtigen Kunden und Vordenkern der Industrie, um neue Chancen und technologische Trends frühzeitig zu erkennen. Im gesamten Unternehmen erhöhen agile Prozesse die Fähigkeit der Organisation, Nutzen aus neu erkannten Trends zu ziehen. Die wesentlichen aktuellen Chancen für den Konzern stellen sich wie folgt dar:

Marktanteilsgewinne in Europa

sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Die Covid-19-Pandemie und globale Störungen in den Lieferketten haben die entscheidende Bedeutung der Digitalisierung und sicherer Kommunikationsnetze für die Aufrechterhaltung der Wirtschaft deutlich gemacht. Gleichzeitig haben eskalierende geopolitische Spannungen eine grundlegende Neubewertung der Strategien in Politik und Wirtschaft ausgelöst. Der Einsatz von Netzwerktechnologie fragwürdiger Herkunft wird zunehmend kritisch gesehen, weshalb viele europäische Länder und Unternehmen ihre Abhängigkeit von großen chinesischen Netzausrüstern, insbesondere Huawei, verringern. Zudem hat der jüngste weltweite Mangel an Halbleitern Schwachstellen in den Lieferketten offengelegt. Dies veranlasst europäische Netzbetreiber dazu, ihre Lieferantenlandschaft zu überdenken und Partnerschaften mit regional „lokalen“ Anbietern zu bevorzugen. Für Adtran Networks ergeben sich daraus als etabliertem Unternehmen mit Hauptsitz in Europa erhebliche Chancen. Die Eröffnung der Terafactory in Meiningen (Deutschland) stärkt Adtran Networks' Glaubwürdigkeit als vertrauenswürdiger lokaler Anbieter zusätzlich. Darüber hinaus stellt die Übernahme von Infinera durch Nokia eine bedeutende Marktkonsolidierung dar, die zu einem stärker konzentrierten Wettbewerbsumfeld mit weniger Auswahlmöglichkeiten für westliche Netzbetreiber führt. Dieser Wandel bietet Adtran Networks eine einzigartige Gelegenheit, sich durch Agilität, Innovation und kundenorientierte Lösungen zu differenzieren und sich damit optimal zu positionieren, um Marktanteile zu gewinnen.

Portfolio-Cross-Selling

wahrscheinlich; sehr wesentlich (Vorjahr - sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich)

Adtran Networks ist in drei unterschiedlichen Technologiebereichen tätig: offene optische Übertragungstechnologie, programmierbare Cloud-Zugangslösungen und hochpräzise Netzwerksynchronisation. Neben vielfältigen Chancen in jedem dieser Technologiebereiche sieht die Gruppe eine hohe Wahrscheinlichkeit, diese Lösungen auch in die Kundenbasis von Adtran, Inc. zu verkaufen. Das fusionierte Unternehmen informiert traditionelle Breitbandkunden von Adtran über das erweiterte Portfolio und hat bereits erste Cross-Selling-Möglichkeiten erfolgreich realisiert.

Zusätzlicher Bedarf an Bandbreite und Dienstleistungen durch Künstliche Intelligenz (KI)

sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich (Vorjahr - wahrscheinlich; wesentlich)

Künstliche Intelligenz könnte zum Katalysator für einen neuen Ausbauzyklus optischer Netzwerke werden. Die größten Cloud-Service-Provider errichten Gigawatt-AI-Trainingszentren, und Kommunikationsdienstleister (CSPs) reagieren darauf mit Datenübertragungslösungen im Bereich von Hunderten von Terabit/s. Es besteht ein erheblicher Bedarf nach Bandbreite, um Unternehmens-Datenpools mit den AI-Trainingszentren zu verbinden. Optische Übertragungstechnik spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung aufkommender, KI-gesteuerter Middle-Mile-Netze, indem sie die speziellen Anforderungen von KI-Workloads adressieren. Neben der Nachfrage nach hohen Bandbreiten in der Datenübertragung stellt Adtran Networks fest, dass immer mehr Kunden auch das Dienstleistungsangebot des Unternehmens in der Planungs-, Bau- und Inbetriebnahmephase ihrer Hochleistungsnetze nutzen. Das Unternehmen erweitert kontinuierlich seinen Servicekatalog, beispielsweise durch den Einsatz von maschinellem Lernen und KI, um neue Dienstleistungen für eine verbesserte Netzresilienz anzubieten. Die Pandemie und geopolitische Spannungen haben die Nachfrage nach datengestützten Erkenntnissen und automatisierten Schutzmechanismen für Netzwerke weiter verstärkt. Dadurch sind weitere erhebliche Umsatzsteigerungen möglich.

Sicherheit in der Informationstechnik

sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich (Vorjahr - sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Großunternehmen und Behörden sorgen sich um die Sicherheit ihrer Daten und Geschäftsprozesse und erweitern daher ihre Datensicherungs- und Datenspeicherlösungen, die wiederum Übertragungstechnik zur Kopplung der Standorte benötigen. Zusätzlich führt die 2019 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) zu erhöhten Datenschutzerfordernissen bei allen in Europa tätigen Unternehmen. Vor einigen Jahren noch musste Netztechnik in erster Linie kostengünstige Bandbreite bereitstellen. Heute stehen zunehmend Sicherheitsaspekte im Vordergrund. Dies hat zwangsläufig Auswirkungen auf die technische Realisierung der Cloud sowie die Auswahl der dazugehörigen Hersteller. Adtran Networks ist ein verbleibender europäischer Spezialist für optische Übertragungstechnik und ein verlässlicher Partner für tausende von Unternehmen. Das Sicherheitsportfolio ConnectGuard^{TM22} bietet Kunden umfassenden Schutz in unterschiedlichen Netzszenarien und bringt zahlreiche Wettbewerbsvorteile. Adtran Networks hat mit der in 2022 erfolgten Ausgründung von Adva Network Security GmbH (ANS) ein starkes Zeichen bezüglich der Bedeutung dieses Bereichs gesetzt. Als deutsches Unternehmen mit starker Sichtbarkeit und Präsenz bei Rechenzentrums- und Netzbetreibern weltweit erwartet ANS ein positives Marktumfeld mit zusätzlichen Chancen in sicherheitsrelevanter Infrastruktur.

Neue Märkte für Synchronisationslösungen

sehr wahrscheinlich; wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Neben der steigenden Nachfrage von Mobilfunknetzbetreibern nach hochpräzisen Synchronisationslösungen gewinnt die Oscilloquartz-Technologie von Adtran Networks auch in anderen Anwendungsbereichen zunehmend an Bedeutung. Insbesondere der Schutz kritischer Infrastrukturen vor GNSS²³-Ausfällen wird immer wichtiger und eröffnet neue Chancen bei Regierungsbehörden sowie Betreibern kritischer Infrastruktur. Weitere relevante Anwendungsbereiche sind die Synchronisation globaler Datenbanken der Internetwirtschaft, die Genauigkeit von Zeitstempeln im Finanzhandel, die Synchronisation von Stromnetzen mit dezentraler Energieerzeugung, die Zeitverteilung beim Aufbau digitaler Infrastrukturen sowie die Synchronisation von Mediennetzwerken. All diese Anwendungen bieten zusätzliche Marktchancen für dieses Produktportfolio.

Erweiterung des adressierbaren Markts und Marktanteils Gewinne durch Dekarbonisierung

möglich; wesentlich (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Der Klimawandel und die daraus resultierenden Bedrohungen für unseren Planeten sind auf die weltweiten, hohen CO₂-Emissionen zurückzuführen. Der Transport von Waren und Personen hat dabei eine nicht unerhebliche Rolle gespielt. Zudem steigt der Energieverbrauch von Kommunikationsnetzen mit dem zunehmenden Datenverkehr. Daraus ergeben sich Chancen für Adtran Networks: Einerseits ermöglicht die Kommunikationstechnologie zahlreiche wirtschaftliche Prozesse sowie Abläufe des täglichen Lebens mit deutlich weniger Mobilität. Homeoffice und Videokonferenzen reduzieren den Bedarf an Geschäftsreisen in vielen Branchen erheblich. Der Aspekt „grüner dank IKT“ – also ressourcenschonendere Prozesse durch den Einsatz von Kommunikationstechnologie zur Reduzierung von Reisen und Flügen – fördert den Netzausbau in vielen

²² Markenname für die Verschlüsselungstechnologie von Adtran Networks, die in vielen Produkten des Unternehmens eingesetzt wird.

²³ GNSS bezieht sich auf eine Konstellation von Satelliten, die Positions- und Zeitdaten aus dem Weltraum übertragen. GNSS-Empfänger bestimmen ihren Standort anhand dieser Daten. Per Definition bietet ein GNSS eine globale Abdeckung.

Ländern der Welt und trägt positiv zum Wachstum des adressierbaren Marktes von Adtran Networks bei. Die Bestrebungen von Adtran Networks zur Nachhaltigkeit werden ausführlich im separat veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht beschrieben. Das Unternehmen unternimmt erhebliche Anstrengungen, um die Energieeffizienz seiner Produkte und Betriebsprozesse nachhaltig zu verbessern, was bereits spürbare Ergebnisse zeigt. Die Innovationen des Unternehmens tragen dazu bei, den Energieverbrauch von Kommunikationsnetzen zu senken. Davon profitieren auch die Kunden von Adtran Networks, von denen einige sehr ehrgeizige Klimaziele verfolgen und die die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens schätzen. Da einige Länder mittlerweile sogar CO₂-Abgaben vorschreiben, entsteht für Netzbetreiber ein wirtschaftlicher Vorteil, der wiederum Adtran Networks einen Wettbewerbsvorteil verschafft.

Zusätzliche Absatzchancen durch die fortschreitende Marktkonsolidierung wahrscheinlich; sehr wesentlich (Vorjahr - möglich; wesentlich)

Die Konsolidierung der Anbieter im Bereich optischer Netzwerktechnologien wird sich fortsetzen. Nokia hat Infinera, einen Anbieter von optischen Netzwerklösungen, in einem Deal im Wert von 2,3 Milliarden US-Dollar übernommen. Diese Übernahme verringert die Anzahl der Wettbewerber in diesem Marktsegment weiter und wird Nokias europäisches Profil verwässern. Adtran Networks bleibt der einzige europäische Spezialist für offene optische Übertragungstechnik und hat sich bei seiner Kundenbasis einen positiven Ruf aufgebaut. Eine konsolidierte Wettbewerbslandschaft kann zu einer langsameren Markterosion der Preise führen und neue Chancen für Adtran Networks eröffnen, zusätzliche Kunden als primärer oder sekundärer Lieferant zu gewinnen. Die Fusion mit Adtran stärkt die Marktmacht von Adtran Networks und ermöglicht zusätzliche Skaleneffekte.

Vertikale Integration für Kostensenkungen bei Produktkomponenten und neue Märkte sehr wahrscheinlich; moderat (Vorjahr - wahrscheinlich; moderat)

Adtran Networks investiert zunehmend in die Entwicklung optoelektronischer Komponenten. Diese Investitionen ermöglichen eine stärkere vertikale Integration und eine größere Unabhängigkeit von Lieferanten. Einerseits führt dies zu einer verbesserten Kostenstruktur für bestimmte Funktionen in den Systemen von Adtran Networks. Andererseits profitiert Adtran Networks von einer Erweiterung des insgesamt adressierbaren Marktes (Total Addressable Market, TAM). Die steckbaren optischen Send- und Empfangsmodule der erfolgreichen MicroMux-Familie sowie das gemeinsam mit Coherent – einem weltweit führenden Unternehmen für Materialien, Optik und Laser – entwickelte 100ZR-Modul werden ab 2026 und darüber hinaus zunehmend zu den konsolidierten Umsätzen und Margen beitragen und bieten starkes Wachstumspotenzial.

Wechselkurschancen

sehr wahrscheinlich, moderat (Vorjahr - sehr wahrscheinlich, wesentlich)

Wie oben unter „Wechselkursrisiken“ erläutert, bestehen derzeit erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der für Adtran Networks relevanten Wechselkurse. Diese können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Umsätze und Ergebnisse von Adtran Networks auswirken. Da Adtran Networks bei der Budgetplanung erwartete ausgeglichene Wechselkurse zugrunde legt, ergeben sich hieraus gleichermaßen Risiken und Chancen aus Wechselkursschwankungen.

Änderungen und Gesamtaussage zu den als wesentlich klassifizierten Chancen im Jahr 2025

Das Unternehmen sieht sich gut positioniert, um verschiedene Marktchancen zu nutzen, darunter die steigende Nachfrage aufgrund von Breitband-Fördermaßnahmen, Infrastrukturausbau für künstliche Intelligenz (KI), Anforderungen an die Informationssicherheit und die von neuen Kundengruppen geforderte hochpräzise Synchronisation. Die Bemühungen der westlichen Industrieländer, Geräte von Huawei und ZTE aus ihren Netzen zu entfernen, bieten weiterhin zusätzliche Chancen in einem sich konsolidierenden Markt. Mit seinem ausgewogenen Portfolio an Hardware-, Software- und Dienstleistungsangeboten verfügt Adtran Networks über eine starke Grundlage für geschäftlichen Erfolg.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und -Risikosituation

Auf der Grundlage einer sorgfältigen Prüfung des Chancen- und Risikoprofils der Gruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Lageberichts ist der Vorstand von Adtran Networks der Ansicht, dass die Chancen der Gruppe die Risiken überwiegen. Die Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken von Adtran Networks ist positiver als zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Lageberichts des Vorjahres.

Im Jahr 2026 bleibt das aggregierte Risikoengagement unterhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Dementsprechend verfügt Adtran Networks über ausreichenden Spielraum, um die potenzielle Realisierung der oben beschriebenen Risiken aufzufangen. Die Entwicklung des Risikoengagements und der Risikotragfähigkeit wird laufend überwacht.

Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen

Der Vorstand von Adtran Networks ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm Adtran Networks starken Bezug auf die Leitlinien des COSO-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. Adtran Networks fördert ein offenes und integriertes Umfeld mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. Adtran Networks hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Das Geschäft wird global über funktionale Bereiche gesteuert. Die finanzielle Steuerung des Konzerns und die Finanzverantwortung über die Konzerngesellschaften obliegen dem Finanzvorstand, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

Im Jahr 2023 hat die Adtran Networks SE (vormals ADVA) im Zuge der Fusion mit Adtran, einem Unternehmen, das bereits an der NASDAQ börsennotiert war, erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ihre konsolidierten Geschäftsprozesse den Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX) entsprechen. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Implementierung und Prüfung bestehender sowie neuer interner Kontrollen, die auf Grundlage des COSO-Rahmenwerks entwickelt und gemäß den SOX-Vorgaben bewertet werden. In den folgenden Jahren wurden diese Kontrollen weiter verbessert und optimiert. In Anerkennung der Bedeutung dieser Kontrollen für die Sicherstellung der Integrität der Finanzberichterstattung hat das Management ein dediziertes Team eingerichtet, das die internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung gemäß SOX bewertet. Dieses Team führt regelmäßige Prüfungen durch, um potenzielle Risiken in der Finanzberichterstattung zu identifizieren und das Management bei deren Begrenzung zu unterstützen, mit dem Ziel sicherzustellen, dass die internen Kontrollen über die konsolidierten Abschlüsse der Adtran Networks SE sowohl konzeptionell als auch operativ wirksam sind.

Im Rahmen der Bewertung der internen Kontrollstruktur im Jahr 2025 wurden mehrere unwesentliche Mängel in den internen Kontrollen festgestellt. Diese Ergebnisse zeigen konkrete Bereiche auf, in denen das interne Kontrollsystem von Adtran Networks verbessert werden kann. Als Reaktion darauf wurden Korrekturmaßnahmen formuliert und umgesetzt, um diese Mängel zu beheben. Das Unternehmen konzentriert sich weiterhin darauf, die Wirksamkeit der internen Kontrollen zu stärken und die Einhaltung der SOX-Anforderungen zu verbessern. Die Verbesserungsbemühungen werden im folgenden Geschäftsjahr fortgesetzt, mit dem Ziel, die festgestellten Mängel zu beheben und die Finanzberichterstattung zu verbessern.²⁴

Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ erläuterten Prozess.

Kontrollaktivitäten

Auf Ebene der Konzerngesellschaften verfügen die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise-Ressource-Planning/ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung umfasst. EDV-Kontrollmechanismen, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln, wurden eingerichtet. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Kreditorenabwicklung, Aktivierung von Entwicklungskosten und Erlangung von Forschungszuwendungen, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung und Rückstellungen. Adtran Networks führt monatlich analytische Durchsichten und vierteljährlich Bilanzbesprechungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsfunktionen und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Für den konsolidierten Abschluss werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und analysiert. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungsphase) und bei der steuerlichen Berichterstattung insbesondere zu latenten Steuern (auf Quartalsbasis). Adtran Networks führt darüber hinaus im Rahmen des Konsolidierungsprozesses ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten von Soll-Ist-Vergleichen zwischen der Finanzplanungsfunktion und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

²⁴ Ungeprüfte Informationen

Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten. Der Abschlusserstellungsprozess wird global über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden sowohl auf Ebene der Geschäftseinheiten als auch auf Konsolidierungsebene abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Fehler und Unterlassungen aufzudecken, werden periodische Überprüfungen durch das Konzernmanagement durchgeführt.

Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei Adtran Networks wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Informationen und die Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Die Buchhaltungssysteme in den Konzerngesellschaften sind auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt. Für die meisten Gesellschaften steht ein integriertes ERP-System zur Verfügung, welches auch die Hauptbuchhaltung umfasst. Alle lokalen Konten werden einheitlich im Konzernkontenplan zusammengefasst.
- Die Konzernkonsolidierung wird durch ein Datenbanksystem unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist. Das weltweite Finanzplanungssystem wird umfangreich zu Soll-Ist-Vergleichen herangezogen, welche die Ergebnisse der Konsolidierung überprüfen.
- Es existieren globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Konzern-Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie ein konzerneinheitlicher Kontenplan für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

Interne Revision von Finanzprozessen

Adtran Networks unterhält zur Prüfung seiner Finanzprozesse und -systeme eine Funktion zur internen Revision.

Auf Basis jährlicher Risikobewertungen schlägt die Innenrevision einen Prüfungsplan für das neue Jahr vor. Das vorgeschlagene Programm wird dem Prüfungsausschuss vorgestellt, mit diesem abgestimmt und schließlich durch diesen verabschiedet. Die Innenrevision führt über das Jahr verteilt und im Einklang mit dem Revisionsplan die entsprechenden Prüfungen durch. Die Prüfungsergebnisse werden zusammen mit den zuständigen Führungskräften besprochen. Im Falle von festgestellten Prozess- oder Systemschwächen spricht die Innenrevision Empfehlungen aus und vereinbart mit den Verantwortlichen Verbesserungsmaßnahmen. Der Fortschritt bei deren Umsetzung sowie deren Erfolg im Hinblick auf die zu beseitigenden Mängel werden durch die Innenrevision überwacht. Die Innenrevision berichtet quartalsweise über ihre Tätigkeiten an den Prüfungsausschuss. Die Berichterstattung enthält Aussagen zum Fortschritt in Bezug auf den vereinbarten Prüfungsplan, zu den Ergebnissen abgeschlossener Prüfungen und zum Erfolg eingeleiteter Verbesserungsmaßnahmen.

Prognosebericht

Die Aussagen in diesem Kapitel gelten sowohl für den Gesamtkonzern als auch für die Adtran Networks SE. Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ sowie im Kapitel „Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzerns“.

2025 war ein Jahr mit zwei unterschiedlichen Hälften. In der ersten Jahreshälfte blieben die Umsätze auf dem Niveau von 2024 und standen weiterhin unter Druck aufgrund der geringen Nachfrage, die auf die hohen Lagerbestände der Kunden infolge der Lieferkettenkrise zurückzuführen war. In der zweiten Jahreshälfte stiegen die Umsätze deutlich an, was im Plan für 2025 bereits ein oder zwei Quartale zuvor prognostiziert war. Besonders stark war die Erholung im Bereich Optical Networking, der nach der Halbleiter- und Lieferkettenkrise am stärksten unter der geringen Nachfrage gelitten hatte. Auch die Gewinnung eines neuen Großkunden trug zum Umsatzanstieg in diesem Bereich bei.

Der Jahresumsatz der Adtran Networks Gruppe stieg von EUR 438,1 Millionen auf EUR 481,7 Millionen. Dieser Anstieg um 10,0 % wirkte sich positiv auf die Profitabilität des Unternehmens aus und führte zu einer Proforma EBIT Marge von negativen 0,9 % nach negativen 2,3% in 2024. Im Geschäftsbericht 2024 hatte Adtran Networks für 2025 ein Umsatzwachstum im Bereich eines hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentsatzes sowie eine Verbesserung der Pro-forma-EBIT-Marge auf einen positiven einstelligen Prozentsatz prognostiziert.

Die Proforma Bruttomarge sank von 36,0% in 2024 auf 34,3% in 2025. Die Bruttomarge für 2024 wurde durch den einmaligen Verkauf von unbefristeten Softwarelizenzen an einen Tier-1-Kunden positiv beeinflusst. Die operativen Kosten erhöhten sich leicht von EUR 167,9 Millionen auf EUR 169,6 Millionen und das pro forma EBIT belief sich auf negative EUR 4,4 Millionen, was einer Verbesserung gegenüber den in 2024 berichteten negativen EUR 10,2 Millionen entspricht.

Die Nettoliquidität für die Adtran Networks Gruppe am Geschäftsjahresende 2025 lag bei EUR 37,8 Millionen im Vergleich zu einer Nettoverschuldung von EUR 6,6 Millionen im Vorjahr. Sie bestätigte damit die im Geschäftsbericht 2024 getätigte Prognose der Rückkehr zu einer Nettoliquidität. Diese deutliche Verbesserung ist in erster Linie auf einen um EUR 19,2 Millionen höheren operativen Cashflow und um EUR 18,9 Millionen geringere Investitionsausgaben im Vergleich zu 2024 zurückzuführen.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in 2026 erwartet der Vorstand eine Verbesserung der allgemeinen Nachfragesituation in allen Produktbereichen. Zwar sorgen die immer noch angespannte politische Großwetterlage, die Zollpolitik der neuen US-Regierung sowie das vergleichsweise hohe Zinsniveau weiterhin für Verunsicherung im Markt, allerdings ist es zwingend notwendig, dass der Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur sowie die Absicherung der kritischen Infrastruktur vorankommen. Darüber hinaus generieren neue Technologien und Geschäftsmodelle, wie zum Beispiel die Nutzung der generativen KI, einen zusätzlichen Bandbreitenbedarf in den Datennetzen, der nur durch weitere Investitionen in den Netzausbau gedeckt werden kann.

Adtran Networks hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend fokussiert und technologisch umfassend auf die Transformation der Netze mit den Aspekten KI, Cloud, Mobilität, Automatisierung und Sicherheit vorbereitet. Neben den hochwertigen Leistungsmerkmalen der optischen Datenübertragung, der präzisen Netzsynchronisationstechnik und der programmierbaren Cloud-Access-Lösungen, liefert auch das Dienstleistungsportfolio einen steigenden Mehrwert. Adtran Networks entwickelt, produziert und liefert Kommunikationstechnologie für die digitale Zukunft. Der gesamte adressierbare Markt für das Unternehmen lag nach Schätzungen von Branchenanalysten im Jahr 2025 bei USD 11,3 Milliarden²⁵ und wird bis 2029 voraussichtlich USD 12,6 Milliarden erreichen.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter, Personal und Wechselkurse, erwartet der Vorstand für die Adtran Networks Gruppe für das Jahr 2026 ein Umsatzwachstum im einstelligen negativen bis positiven Prozentbereich. Entsprechend der Umsatzentwicklung geht der Vorstand davon aus, dass die Proforma EBIT Marge im Jahr 2026 zwischen einem negativen einstelligen Prozentsatz und einem positiven einstelligen Prozentsatz liegen wird. Ziel der Gesellschaft ist die definierten Kapitalmanagementziele, die in Textziffer (35) im Anhang des Konzern-Abschlusses beschrieben werden, einzuhalten.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, sofern Risiken eintreten oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ erläutert.

²⁵ Weltmarkt ohne China für Metro- und Longhaul-WDM (SignalAI, Transport Hardware & Markets Report, veröffentlicht im Dezember 2025), Ethernet-Zugangslösungen und Netzwerksynchronisation (eigene Schätzungen von Adtran Networks)

Erklärung zur Unternehmensführung

Für Adtran Networks ist die Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und eine Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289f sowie § 315d des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 – veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 – ist Adtran Networks SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Adtran Networks hat sich für die Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Seite [www.adtran-networks.com](https://www.adtran-networks.com/de-de/about-us/investors/corporate-governance) im Bereich Corporate Governance (<https://www.adtran-networks.com/de-de/about-us/investors/corporate-governance>) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern. Dort ist auch öffentlich zugänglich der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG.

Meiningen, 26. März 2026

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Timothy Santo

Adtran Networks SE, Meiningen – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025

(in Tausend EUR)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva			
A. Anlagevermögen	(1)	258.269	249.032
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(2)	114.027	122.251
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(3)	18.715	11.971
3. Geleistete Anzahlungen		17.947	8.065
		150.689	142.287
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.981	11.569
2. Technische Anlagen und Maschinen		8.153	7.488
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		623	579
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		95	10
		19.852	19.646
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	72.378	68.782
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(5)	15.350	18.317
		87.728	87.099
B. Umlaufvermögen		186.014	227.532
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.927	21.652
2. Unfertige Erzeugnisse		215	159
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		33.754	33.956
4. Geleistete Anzahlungen		18.527	36.390
		71.423	92.157
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	65.185	48.649
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(7)	36.880	80.125
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(8)	3.722	2.389
		105.787	131.163
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.804	4.212
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3.384	1.885
Summe Aktiva		447.667	478.449

Bilanz zum 31. Dezember 2025

(in Tausend EUR)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Passiva			
A. Eigenkapital	(9)		
I. Gezeichnetes Kapital		52.055	52.055
(Bedingtes Kapital EUR 0 Tausend) (Vorjahr: EUR 3.491 Tausend)			
II. Kapitalrücklage		46.811	46.892
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.551	2.551
IV. Bilanzgewinn		177.438	177.438
		278.855	278.936
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(10)	1.165	1.011
2. Steuerrückstellungen	(11)	205	358
3. Sonstige Rückstellungen	(12)	14.141	16.179
		15.511	17.548
C. Verbindlichkeiten	(13)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.335	52.795
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		906	1.022
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.472	22.226
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(7)	82.035	76.858
5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.518	3.544
davon aus Steuern		2.099	1.272
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		285	236
		126.266	156.445
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		15.761	14.515
E. Passive latente Steuern	(14)	11.274	11.005
Summe Passiva		447.667	478.449

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

(in Tausend EUR)	Anhang	2025	2024
1. Umsatzerlöse	(15)	325.700	302.087
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(16), (17)	207.515	191.231
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		118.185	110.856
4. Vertriebskosten	(17)	41.643	41.255
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(17)	20.938	20.768
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(2), (17)	109.300	110.390
7. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	26.317	21.445
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>		13.956	9.647
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	11.676	11.663
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>		11.281	11.522
9. Betriebsergebnis (EBIT)		(39.055)	(51.775)
10. Erträge aus Beteiligungen	(20)	0	18.179
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	18.179
11. Erträge aus Gewinnabführung	(21)	11.866	—
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		169	121
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		169	121
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.833	1.765
<i>davon Zinserträge aus der Abzinsung</i>		1.833	1.765
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen		—	—
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.324	4.329
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	1.496	11.690
<i>davon aus latenten Steuern</i>		268	11.005
17. Ergebnis nach Steuern		(30.006)	(47.729)
18. Sonstige Steuern		3	6
19. Erträge aus Verlustübernahme		30.009	47.735
20. Jahresüberschuss		0	0
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		177.438	177.438
22. Bilanzgewinn		177.438	177.438

Anhang 2025

Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Adtran Networks SE (nachfolgend die „Gesellschaft“ oder das „Unternehmen“ genannt) für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der SE-Verordnung in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

Der Einzelabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Märzenquelle 1 - 3, 98617 Meiningen, und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 wurde am 26. März 2026 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Das Unternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Netzwerklösungen für eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur. Die Produkte basieren auf Glasfaser-Übertragungstechnik kombiniert mit Ethernet-Funktionalität und intelligenter Software für Netzwerkmanagement und Virtualisierung. Darüber hinaus umfasst das Portfolio Timing- und Synchronisationslösungen für Netzwerke.

Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von Adtran Networks SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben. Die Adtran Networks SE wird von der Adtran Holdings, Inc., Huntsville, Alabama, USA, als direktem Mutterunternehmen beherrscht. Der Konzernabschluss nach US GAAP des Mutterunternehmens Adtran Holdings, Inc. ist auf folgender Homepage <https://investors.adtran.com/financials/annual-reports/default.aspx> aufrufbar.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- | | |
|---|------------------|
| • Aktivierter Entwicklungsprojekte | 3 bis 5 Jahre |
| • Erworbene Technologie | 3 bis 10 Jahre |
| • Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 3 bis 9,75 Jahre |

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt für:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • Gebäude | 20 bis 39 Jahre |
| • Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 10 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 10 Jahre |

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs nicht voll abgeschrieben. Vom Wahlrecht der sofortigen Vollabschreibung wird kein Gebrauch gemacht. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abgesetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als sonstige Vermögensgegenstände erfasst, wenn das Unternehmen am Bilanzstichtag die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendungen erfüllt und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die erforderlichen Anträge stellt oder mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit stellen wird. Zuwendungen, die bereits ausgezahlt wurden, bevor die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung erfüllt worden sind, werden bis zu ihrer zweckgemäßen Verwendung unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden als Ertrag erst dann erfasst, wenn die mit den Zuwendungen verbundenen Voraussetzungen erfüllt sind. Zuwendungen für einen Vermögensgegenstand werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und führen demzufolge zu einer geringeren Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Gesellschaft nimmt das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB in Anspruch. Entwicklungskosten für neue Produkte werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzung für die Aktivierung nach DRS 24 Tz. 45 erfüllt ist. Im Wesentlichen beruht die Aktivierungsfähigkeit auf der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter, dass die technische Realisierbarkeit nachgewiesen ist und das Entwicklungsprojekt einen wirtschaftlichen Nutzenzufluss generieren wird.

Aktivierte Entwicklungskosten sind im Bilanzposten selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte enthalten. Falls die Voraussetzung für eine Aktivierung nicht gegeben ist, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten, einschließlich Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Beginn der Produktion von verkaufsfähigen Produkten über die geschätzten Verkaufsperioden der Produkte, die im Allgemeinen zwischen drei und fünf Jahren liegen.

Abgeschlossene sowie laufende Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderung geprüft. Die Wertminderungsprüfung erfolgt auf Basis eines kapitalwertorientierten Verfahrens. Gegebenenfalls werden Wertminderungsaufwendungen erfasst.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen

Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Ausleihungen sowie Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis des Discounted Cashflow Verfahrens. Gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird eine Zuschreibung vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen oder zu niedrigeren Marktpreisen beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht direkt in die Herstellungskosten einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände unterliegen dem strengen Niederstwertprinzip und sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet, für die angemessene Wertkorrekturen erfasst wurden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC Methode) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Bewertung werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die zukünftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre entspricht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag von Darlehensverpflichtungen entspricht ihrem Nennwert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten auch Finanzverbindlichkeiten aus einem Factoringvertrag. Aufgrund der rechtlichen Abtretung der Forderungen ist dieser Betrag in voller Höhe besichert. Die im Rahmen dieses Vertrags verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden weiterhin bei Adtran Networks SE bilanziert, da trotz der Veräußerung bis zur Begleichung der Forderungen das wesentliche Ausfallrisiko nicht übertragen wird.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen beziehungsweise die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keinen Gebrauch.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termingeschäfte verwendet.

Zum Bilanzstichtag drohende Verluste werden als Rückstellung erfasst. Eine solche wurde per 31. Dezember 2025 nicht eingestellt.

Es werden keine Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet.

Aktienbasierte Vergütungspläne nach HGB

Das Mutterunternehmen der Adtran Networks SE, die Adtran Holdings, Inc., gewährt den Führungskräften der Adtran Networks SE aktienbasierte Vergütungen (Eigenkapitalinstrumente, Restricted Stocks Units und Performance Stock Units). Mit der Adtran Holdings, Inc. wurde eine Weiterbelastung in Höhe der entstandenen Personalaufwendungen vereinbart. Diese stellt aus Sicht der Adtran Networks SE eine Verbindlichkeit dar.

Umsatzerlöse

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch Adtran Networks SE vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

Skonti und Rabatte auf die Verkäufe von Waren sowie die Erbringung von Dienstleistungen werden als Reduzierung vom Umsatz erfasst.

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögensgegenstände sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Veränderungen der Gewährleistungsrückstellung. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten. In den Herstellungskosten sind auch Abschreibungen auf erworbene Technologien sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten.

Lizenzzahlungen an Gesellschaften innerhalb des Konzerns aufgrund der Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen sind in den Vertriebskosten enthalten.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung in EUR bei Vermögensgegenständen und Schulden wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Langfristige Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips umgerechnet.

Forderungen, Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen beziehungsweise Erträge eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassamittelkurs am 31.Dezember 2025
AUD	1,7543
BRL	6,4929
CAD	1,6104
CHF	0,9293
CNY	8,2216
GBP	0,8712
HKD	9,1511
ILS	3,7435
INR	105,5800
JPY	183,4800
PLN	4,2263
SEK	10,8180
SGD	1,5095
USD	1,1757

Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:

(in Tausend EUR)	01. Jan 2025	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
		Zugänge	Investitions- förderung	Abgänge	Umbuchungen	31. Dez 2025	01. Jan 2025	Zugänge*	Abgänge	Zuschrei- bungen	31. Dez 2025	31. Dez 2025	31. Dez 2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	432.770	** 40.048	626	0	0	472.192	310.519	47.646	0	0	358.165	114.027	122.251
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.427	11.040	0	4.729	2.692	84.430	63.456	6.985	4.726	0	65.715	18.715	11.971
3. Geschäfts- oder Firmenwert	284	0	0	0	0	284	284	0	0	0	284	0	0
4. Geleistete Anzahlungen	8.065	12.574	0	0	(2.692)	17.947	0	0	0	0	0	17.947	8.065
	516.546	63.662	626	4.729	0	574.853	374.259	54.631	4.726	0	424.164	150.689	142.287
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.366	218	0	0	0	20.584	8.797	806	0	0	9.603	10.981	11.569
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.134	4.053	0	8.587	9	48.609	45.646	3.373	8.563	0	40.456	8.153	7.488
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.969	369	0	2.071	0	4.267	5.390	322	2.068	0	3.644	623	579
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	94	0	0	(9)	95	0	0	0	0	0	95	10
	79.479	4.734	0	10.658	0	73.555	59.833	4.501	10.631	0	53.703	19.852	19.646
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80.203	0	0	0	0	80.203	11.421	0	0	3.596	7.825	72.378	68.782
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.317	*** 1.567	0 ****	4.534	0	15.350	0	0	0	0	0	15.350	18.317
3. Beteiligungen	1.374	0	0	0	0	1.374	1.374	0	0	0	1.374	0	0
	99.894	1.567	0	4.534	0	96.927	12.795	0	0	3.596	9.199	87.728	87.099
Summe	695.919	69.963	626	19.921	0	745.335	446.887	59.132	15.357	3.596	487.066	258.269	249.032

* Davon entfallen auf Abschreibungen auf Anlagenzugänge im Jahr 2025 EUR 8.040 Tausend.

** Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in 2025 Fremdkapitalzinsen in Höhe von EUR 819 Tausend (2024: EUR 1.214 Tausend) aktiviert. Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 7,8 %. In den Zugängen sind EUR 40.048 Tausend eigene aktivierte Entwicklungskosten enthalten.

*** Davon entfallen EUR 791 Tausend auf Zugänge aus der Fremdwährungsbewertung von Darlehen, welche in ILS und USD ausgegeben wurden.

**** Davon entfallen EUR 2.625 Tausend auf Abgänge aus der Fremdwährungsbewertung von Darlehen, welche in ILS und USD ausgegeben wurden.

(2) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgliederung in die Forschungs- und die Entwicklungskosten.

(in Tausend EUR)	2025	2024
Forschungs- und Entwicklungskosten	149.348	147.005
Darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten	(40.048)	(36.615)
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung	109.300	110.390

Die folgende Übersicht leitet die kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten der selbstgeschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte über.

(in Tausend EUR)	2025	2024
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zum 01. Jan.	432.770	392.942
Zugänge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten inklusive aktivierter Fremdkapitalzinsen	40.048	36.615
Zugänge aus sonstigen Entwicklungsleistungen	0	3.338
Investitionsförderung	626	125
Gesamtzugänge des Jahres	39.422	39.828
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zum 31. Dez.	472.192	432.770

(3) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettobuchwerte der entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und von ähnlichen Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Der Anstieg der sonstigen aktivierten Lizenzen für Software- Programme resultiert hauptsächlich aus einem in 2025 neu abgeschlossenen Lizenzvertrag.

(in Tausend EUR)	31. Dez 2025	31. Dez 2024
Erworbenene Kundenbeziehungen MRV	1.708	2.710
Sonstige aktivierte Lizenzen für Software-Programme	17.007	9.173
Erworbenene Technologie MRV Israel	0	88
Gesamt	18.715	11.971

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Adtran Networks SE hält am 31. Dezember 2025 an den 19 (31. Dezember 2024: 19) folgenden Gesellschaften unmittelbare beziehungsweise mittelbare Anteile:

(in Tausend)		IFRS Eigen- kapital	IFRS Jahres- überschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
				unmittelbar	mittelbar
Adtran Networks North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA (Adtran Networks North America)	USD	88.291	6.427	— %	100 %
Adtran Networks (UK) Ltd., York, Vereinigtes Königreich (Adtran Networks York)	GBP	10.083	593	100 %	— %
Oscilloquartz SA, Saint-Blaise, Schweiz (OSA Schweiz)	CHF	8.646	488	100 %	— %
Adtran Networks Spolka z o.o., Gdynia, Polen (Adtran Networks Polen)	PLN	77.684	5.880	100 %	— %
Adtran Networks Israel Ltd., Ra'anana/Tel Aviv, Israel (Adtran Networks Israel)	ILS	17.241	3.247	100 %	— %
Adtran Networks (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China (Adtran Networks Shenzhen)	CNY	37.405	2.274	100 %	— %
Oscilloquartz Finland Oy, Espoo, Finnland (OSA Finnland)	EUR	367	40	100 %	— %
Adtran Networks Service (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China (Adtran Networks Service)	USD	1.900	187	— %	100 %
Adtran Networks Singapore Pte. Ltd., Singapur (Adtran Networks Singapur)	SGD	3.287	317	100 %	— %
Adtran Networks Hong Kong Ltd., Hongkong, China (Adtran Networks Hongkong)	USD	1.289	30	— %	100 %
Adtran Networks IT Solutions India Private Limited, Gurgaon, Indien (Adtran Networks Indien)	INR	459.740	94.755	1 %	99 %
Adtran Networks Serviços Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien (Adtran Networks Brasilien)	BRL	3.212	304	99 %	1 %
Adtran Networks Japan Co., Ltd., Tokio, Japan (Adtran Networks Japan)	JPY	108.320	5.924	100 %	— %
Adtran Networks AB, Kista/Stockholm, Schweden (Adtran Networks Schweden)	SEK	6.886	1.397	100 %	— %
Adtran Networks NA Holdings Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA (Adtran NA Holdings)	USD	60.709	(1)	100 %	— %
Adtran Networks Pty Ltd., Sydney (New South Wales), Australien (Adtran Networks Australia)	AUD	1.874	86	— %	100 %
Adtran Networks B.V., Hilversum, Niederlande (Adtran Networks Niederlande)	EUR	371	22	100 %	— %
Adtran Networks Canada Inc., Ottawa, Kanada (Adtran Networks Canada)	CAD	4.816	278	100 %	— %
ADVA Network Security GmbH, Berlin, Deutschland (ANS)	EUR	49.985	1.554	100 %	— %

Da die Gründe einer dauerhaften Wertminderung in 2025 weggefallen sind und der beizulegende Zeitwert den vormaligen Buchwert überschritten hat, erfolgte in der Gesellschaft Adtran Networks Israel Ltd., Ra'anana/Tel Aviv, Israel (Adtran Networks Israel) eine Zuschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.596 Tausend.

(5) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Adtran Networks Israel Ltd. Ra'anana, Israel	0	1.889
Adtran, Inc., Huntsville, USA	15.350	16.428
Gesamt zum 31. Dez.	15.350	18.317

Am 4. Juni 2024 hat die Adtran Networks SE der Adtran, Inc. eine Ausleihung in Höhe von USD 17.121 Tausend gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis maximal 6 Monate nach dem 18. Juli 2027 und wird mit einer Marge von 1,00% plus 3-Monats-Term SOFR verzinst, die zu Beginn jedes Quartals festgelegt wird. Der durchschnittliche Zinssatz für 2025 betrug 5,21 %. Der Buchwert der Ausleihung zum 31. Dezember 2025 betrug EUR 15.350 Tausend.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart sein.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

(7) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 7.406 Tausend (Vorjahr: EUR 33.022 Tausend). Im Jahr 2025 ist in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen gemäß dem am 16. Januar 2023 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam gewordene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ein Verlustübernahmebetrag von EUR 23.784 Tausend (Vorjahr: EUR 47.103 Tausend) enthalten. Zum Ausgleich des Verlustübernahmebetrages in Höhe von EUR 30.009 Tausend wurde im Geschäftsjahr 2025 bereits eine Vorauszahlung in Höhe von EUR 6.225 Tausend durch die Adtran Holdings, Inc. geleistet. Durch einen in 2025 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der ADVA Network Security GmbH (Berlin, Deutschland) betrugen die Forderungen aus Gewinnabführung EUR 4.866 Tausend. Zudem bestehen Forderungen aus der Weiterbelastung von Aktienoptionen durch die Adtran Holdings, Inc. in Höhe von EUR 824 Tausend (Vorjahr EUR 0 Tausend). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 82.035 Tausend (Vorjahr: EUR 76.858 Tausend) umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 67.035 Tausend (Vorjahr: EUR 61.858 Tausend), welche innerhalb eines Jahres fällig sind, und ein langfristiges Intercompany-Darlehen mit der Adva Network Security GmbH in Höhe von EUR 15.000 Tausend (Vorjahr: EUR 15.000 Tausend).

(8) Sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich hauptsächlich zusammen aus Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand und aus Forderungen aus Factoring, welche innerhalb eines Jahres fällig sind. Ausgenommen davon sind Mietkautionszahlungen in Höhe von EUR 370 Tausend (Vorjahr: EUR 364 Tausend), die zudem innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

(9) Eigenkapital

Stammaktien und gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2025 hat die Adtran Networks SE 52.054.500 (Vorjahr: 52.054.500) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 2022 mit der Adtran Holdings, Inc. mit dem Sitz in Wilmington//USA (Division of Corporations des Bundesstaates Delaware Nr. 6141966) als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, dem die Hauptversammlung mit Beschluss vom 30. November 2022 zugestimmt hat. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 16. Januar 2023 in das Handelsregister eingetragen. Aufgrund dieses Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die Adtran Networks SE verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Adtran Holdings, Inc. abzuführen. Vorbehaltlich der Bildung oder Auflösung der Rücklagen nach § 2 Abs. 2 ist der nach § 301 AktG in dessen jeweils geltender Fassung zulässige Höchstbetrag abzuführen. Die Inhaber der Stammaktien (mit Ausnahme der Adtran Holdings, Inc. als Mehrheitsaktionärin) haben ein Anrecht auf eine von der Adtran Holdings, Inc. zu leistende jährliche Ausgleichszahlung (EUR 0,52 netto pro Aktie) aus dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Inhaber der Stammaktien haben weiterhin durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag das Recht, die Aktien für einen Barabfindungspreis von jeweils EUR 17,21 an die Adtran Holdings, Inc. zu verkaufen.

Darüber hinaus liegen keine weiteren Einschränkungen hinsichtlich der Stammaktien vor.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung am 28. Juni 2024 wurde ein neues genehmigtes Kapital 2024/I in Höhe von EUR 26.027 Tausend beschlossen. Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2029 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 26.027.250 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2024/I). Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage beziehungsweise gegen Bareinlage ausgeschlossen werden, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegebenen Aktien insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital 2011/I wurde in der Hauptversammlung am 27. Juni 2025 aufgehoben.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital 2024/I	Bedingtes Kapital 2011/I
1. Jan. 2025	52.055	26.027	3.491
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	—	—	(3.491)
31. Dez. 2025	52.055	26.027	—

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage von Geschäftsjahr 2024 zu 2025 in Höhe von EUR 82 Tausend resultiert aus der Anpassung einer Vorjahresbuchung.

Zum 31. Dezember 2025 bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen (31. Dezember 2024: keine).

Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrags von EUR 177.438 Tausend (Vorjahr: EUR 177.438 Tausend) und des Jahresüberschusses 2025 von EUR 0 Tausend (Vorjahr: EUR 0 Tausend) wird ein Bilanzgewinn von EUR 177.438 Tausend (Vorjahr: EUR 177.438 Tausend) am 31. Dezember 2025 ausgewiesen, welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern sowie der Ertrag aus dem geänderten Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Folgende Beträge unterliegen einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern	80.982	86.822
Änderung des Durchschnittszinssatzes für die Bewertung von Verpflichtungen aus Altersvorsorge*	0	12
Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen	80.982	86.834

*Nach HGB wird anstelle des Sieben-Jahresdurchschnittzinssatzes ein Zehn-Jahresdurchschnittzinssatz gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. verwendet.

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat folgende Mitteilung gemäß § 33 Absatz 1 und 2, § 38 Absatz 1 und § 40 WpHG auf der Website des Konzerns veröffentlicht. Der Tabelle können die zum Bilanzstichtag meldepflichtigen Beteiligungen an der Adtran Networks SE entnommen werden, die der Adtran Networks SE mitgeteilt worden sind. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an der Adtran Networks SE. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwertüber/-unterschreitung	Anteil der Stimmrechte
6. Mrz. 2026	JPMorgan Chase & Co., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 5%	5,29 %
14. Mrz. 2025	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 5%	4,21 %
2. Feb. 2024	UBS Group AG, Zürich, Schweiz	über 3%	3,05 %
24. Jan. 2024	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,97 %
8. Jan. 2024	Raphael Kain	über 10%	10,27 %
28. Nov. 2023	Samson Rock Capital LLP, London, Großbritannien	über 10%	10,02 %
28. Nov. 2023	Samson Rock Event Driven Fund Limited, Grand Cayman, Kaimaninseln	über 10%	10,02 %
26. Okt. 2023	John Adis	über 3%	3,19 %
21. Jul. 2022	Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	1,61 %
15. Jul. 2022	Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	DNB Asset Management, Oslo, Norwegen	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	EGORA Ventures AG, Planegg, Deutschland	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	Adtran Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 50%	65,43 %
26. Jan. 2022	Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 3%	3,66 %
21. Jan. 2022	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	unter 3%	2,80 %
19. Jul. 2021	Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,80 %
18. Jun. 2021	Teleios Global Opportunities Master Fund, Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	unter 3%	2,95 %
20. Jul 2020	DNB Asset Management S.A., Luxemburg, Luxemburg	unter 3%	2,99 %
23. Sep. 2019	Duke University, Durham, North Carolina, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	0,00 %
17. Jan. 2019	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland	unter 3%	2,86 %
2. Mai 2017	Finanzministerium im Auftrag des norwegischen Staates, Oslo, Norwegen	über 3%	3,19 %
20. Feb. 2017	Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	unter 3%	2,95 %

(10) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den pensionsähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um die aufgrund lokaler gesetzlicher Regelung erforderliche Gewährung von Zahlungen (Trattamento di fine rapporto, kurz TFR) an die Arbeitnehmer der italienischen Betriebsstätte im Fall des Austritts aus dem Unternehmen. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und ist abhängig von der Höhe des Einkommens und der Anzahl der Dienstjahre. Der jährliche Sparbeitrag entspricht 7,4 % des Jahreslohnes. Das Sparguthaben wird mit 1,5 % zuzüglich 75 % der landesüblichen Inflation verzinst. Der Berechnung wird derjenige Zinssatz zugrunde gelegt, der sich bei einer tatsächlichen Laufzeit von 7 Jahren ergibt.

Der von jedem berechtigten Mitarbeiter ratierlich während seiner Dienstzeit erdiente Anspruch wird als Rückstellung erfasst.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Auszahlung des angesparten Betrags. Dies gilt sowohl für den Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Erreichen des Renteneintrittsalters von derzeit 63 Jahren als auch im Fall des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Unternehmen durch Kündigung. Beim Eintreten besonderer festgelegter Ereignisse ist eine vorzeitige Auszahlung bestimmter bereits erdienter Beträge möglich. Ebenso erfolgt eine Auszahlung des jeweils erdienten Betrags an die Hinterbliebenen im Todesfall.

Analog zu leistungsorientierten Pensionsplänen (Defined Benefit Plans) wurde der Anwartschaftsbarwert der erdienten Leistungsverpflichtungen in Anlehnung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS/ IAS 19) nach der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode) ermittelt. Es liegt kein ausgesondertes Vermögen zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen vor. Es handelt sich um eine unmittelbare Zusage des Unternehmens an die berechtigten Mitarbeiter.

Für die Bewertung des Anwartschaftsbarwerts wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

(in %)	31. Dez 2025	31. Dez 2024
Abzinsungsfaktor	1,65	1,50
Gehaltstrend	2,25	2,25
Fluktuation	0,00	0,00

Bei der Ermittlung des Barwerts wurden keine Rentenanpassungen berücksichtigt und deshalb kein Rententrend angesetzt. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren auf den Richttafeln RG 48 für die Lebenserwartung und INPS FPD L Credito für die Invalidität.

Die Entwicklung der Verpflichtung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Verpflichtungswert zum 1. Jan.	1.011	998
Zinsaufwand	15	13
Dienstzeitaufwand	90	111
Auszahlungen an Arbeitnehmer	(66)	(91)
Änderungen finanzieller Annahmen	(13)	(8)
Sonstige Effekte	128	(12)
Verpflichtungswert zum 31. Dez.	1.165	1.011

Die Änderungen finanzieller Annahmen betreffen den zugrunde liegenden Abzinsungsfaktor und sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen ausgewiesen. Aufgrund des länger als erwartet anhaltenden niedrigen Zinsumfeldes werden bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Altersvorsorge für den Jahresabschluss nach HGB seit dem 11. März 2016 anstelle des Sieben-Jahresdurchschnittzinssatzes ein Zehn-Jahresdurchschnittzinssatz gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. verwendet. Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr ein Differenzbetrag von negativen EUR 26 Tausend (Vorjahr: negative EUR 12 Tausend). Die sonstigen Effekte kommen insbesondere aus der Veränderung der Löhne zustande und sind im Personalaufwand erfasst.

Für Verpflichtungen aus mittelbaren Pensionszusagen an Mitarbeiter der Betriebsstätte in der Schweiz wurde keine Rückstellung gebildet. Der Fehlbetrag aus nicht bilanzierten Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf EUR 93 Tausend (Vorjahr: EUR 103 Tausend).

(11) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 205 Tausend (Vorjahr: EUR 358 Tausend) berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Durch einen in 2025 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der ADVA Network Security GmbH (Berlin, Deutschland) wurde eine steuerliche Organschaft begründet.

(12) Sonstige Rückstellungen

Am Geschäftsjahresende sind in den sonstigen Rückstellungen folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Personalrückstellungen	2.651	2.099
Ausstehende Rechnungen	8.360	11.004
Steuerliche Betriebsprüfung	100	98
Ausstehender Urlaub	692	689
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	1.025	1.253
Jahresabschlussprüfung und andere Bestätigungsleistungen	1.313	1.036
Gesamt zum 31. Dez.	14.141	16.179

(13) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln erläutert:

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2025	Gesamt	Restlaufzeit			
		von bis zu einem Jahr	von mehr als ein Jahr	davon ein bis fünf Jahre	davon über fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.335	7.335	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	906	906	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.472	21.136	5.336	5.336	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82.035	67.035	15.000	15.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.518	9.518	0	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	2.099	2.099	0	0	0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	285	285	0	0	0
Summe der Verbindlichkeiten	126.266	105.930	20.336	20.336	0

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2024	Gesamt	Restlaufzeit			
		von bis zu einem Jahr	von mehr als ein Jahr	davon ein bis fünf Jahre	davon über fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.795	5.878	46.917	46.917	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.023	1.023	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.226	22.226	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	76.858	61.858	15.000	15.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.543	3.543	0	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	1.272	1.272	0	0	0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	236	236	0	0	0
Summe der Verbindlichkeiten	156.445	94.528	61.917	61.917	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Finanzverbindlichkeiten aus einem Factoringvertrag in Höhe von EUR 7.335 Tausend (Vorjahr: EUR 5.878 Tausend). Aufgrund der rechtlichen Abtretung der Forderungen ist dieser Betrag in voller Höhe besichert. Die im Rahmen dieses Vertrags verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden weiterhin bei Adtran Networks SE bilanziert, da trotz der Veräußerung bis zur Begleichung der Forderungen das wesentliche Ausfallrisiko nicht übertragen wird.

Im Geschäftsjahr 2024 ist die Gesellschaft als zusätzlicher Darlehensnehmer in einen Kreditvertrag (Senior Secured Credit Facility) der Adtran Holdings, Inc. mit der Wells Fargo Bank und anderen Darlehensgebern eingetreten. Zum 31. Dezember 2025 hat die Adtran Networks SE EUR 0 Tausend (USD 0 Tausend) aus dieser Vereinbarung in Anspruch genommen.

Im Rahmen einer Kreditrahmenvereinbarung wurden Sicherheitsrechte über im Wesentlichen alle ihre materiellen und immateriellen Vermögenswerte gewährt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 setzen sich im Wesentlichen aus EUR 136 Tausend (Vorjahr: EUR 176 Tausend) für Bonuszahlungen an Mitarbeitende und Vorstände, EUR 5.727 Tausend (Vorjahr: EUR 690 Tausend) für Verbindlichkeiten aus Lizenzvereinbarungen, EUR 2.099 Tausend (Vorjahr: EUR 1.272 Tausend) für einbehaltene Steuern und Verbindlichkeiten aus finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten von EUR 889 Tausend (Vorjahr: EUR 1.145 Tausend) zusammen.

(14) Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf folgende zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze verwendet, die im Zeitpunkt des erwarteten Abbaus der Differenzen Anwendung finden. Aufgrund der schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 % in den Veranlagungsjahren 2028 bis 2032 wurden Steuersätze zwischen 29,05 % (bei Abbau in Veranlagungsjahren bis 2027) und 23,77 % (bei Abbau in den Veranlagungsjahren ab 2032) verwendet.

Zum Bilanzstichtag 2025 betragen die aktiven latenten Steuern EUR 24.729 Tausend (Vorjahr EUR 27.344 Tausend) und die passiven latenten Steuern EUR 36.003 Tausend (Vorjahr EUR 38.349 Tausend), was zu einem Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von EUR 11.274 Tausend führt. Die Zusammensetzung der latenten Steuern stellt die folgende Tabelle dar:

Bilanzposition	2025		2024	
	DTA	DTL	DTA	DTL
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	—	(32.353)	—	(35.457)
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	812	(660)	794	—
Geschäfts- oder Firmenwert	305	—	3	—
Vorräte	—	(2.628)	—	(2.461)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157	(50)	40	(78)
Sonstige Vermögensgegenstände	—	(218)	—	(36)
Sonstige Rückstellungen	296	—	2.470	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360	(92)	328	(317)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	—	(2)	5	—
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—	500	—
Zwischensumme	1.930	(36.003)	4.140	(38.349)
Verlustvortrag	22.799	—	23.204	—
Zwischensumme	24.729	(36.003)	27.344	(38.349)
Saldierung	(24.729)	24.729	(27.344)	27.344
Bilanzansatz	—	(11.274)	—	(11.005)

Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in den Jahren 2025 und 2024 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 47.088 Tausend beziehungsweise EUR 43.203 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2025	2024
Deutschland	80.714	36.294
Restliches Europa, Naher Osten und Afrika	145.640	146.563
Amerika	56.523	73.226
Asien-Pazifik	42.823	46.004
Gesamt	325.700	302.087

(16) Materialaufwand

In den Herstellungskosten der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB, enthalten. Dieser beträgt im Geschäftsjahr 2025 insgesamt EUR 141.253 Tausend (Vorjahr: EUR 115.553 Tausend). Davon entfielen EUR 138.605 Tausend (Vorjahr: EUR 113.325 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 2.648 Tausend (Vorjahr: EUR 2.228 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

(17) Personalaufwand

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens sind die Personalaufwendungen - je nach betrieblicher Funktion - in den Herstellungs-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2025 insgesamt EUR 60.563 Tausend (Vorjahr: EUR 59.125 Tausend). Davon entfielen EUR 51.623 Tausend (Vorjahr: EUR 50.716 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 8.940 Tausend (Vorjahr: EUR 8.409 Tausend) auf soziale Abgaben. Für Altersversorgung sind im Jahr 2025 Aufwendungen in Höhe von EUR 728 Tausend (Vorjahr: EUR 81 Tausend) angefallen.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Erträge aus der Währungsumrechnung	13.956	9.647
Zuschüsse für Forschungsprojekte	7.084	4.489
Wertaufholung auf Anteile an verbundenen Unternehmen	3.596	4.020
Sonstige	1.681	3.289
Sonstige betriebliche Erträge	26.317	21.445

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltene periodenfremde Erträge sind in folgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	368	174
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	39
Erträge aus der Zuschreibung des erworbenen MRV-Kundenstamms	0	2.493
Sonstige	86	0
Periodenfremde Erträge	454	2.706

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	11.281	11.522
Sonstige*	395	141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.676	11.663

* Davon entfielen im Geschäftsjahr 2025 auf periodenfremde Aufwendungen EUR 356 Tausend (Vorjahr: EUR 14 Tausend).

(20) Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2025 lagen keine Erträge aus Beteiligungen im Sinne von Dividendenausschüttungen vor. Im Vorjahr resultierten die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 18.179 Tausend aus Dividendenausschüttungen der Adtran Networks North America, Inc. (Norcross/Atlanta, USA), Adtran Networks (UK) Ltd. (York, Vereinigtes Königreich) und Adtran Networks (Shenzhen) Ltd., (Shenzhen, China).

(21) Erträge aus Gewinnabführung

Durch einen in 2025 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der ADVA Network Security GmbH (Berlin, Deutschland) betrugen die Erträge aus Gewinnabführung EUR 11.866 Tausend.

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die Betriebsstätten der Gesellschaft.

Die Adtran Networks SE fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist. Für das Geschäftsjahr 2025 fällt keine Mindeststeuer an (Vorjahr: keine Mindeststeuer).

SONSTIGE ANGABEN

(23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Gesamt	Restlaufzeit			
		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon ein bis fünf Jahre	davon über fünf Jahre
Mietverpflichtungen	7.199	1.610	5.589	4.056	1.533
Kfz-Leasing	1.280	686	594	594	0
Abnahmeverpflichtungen	49.548	47.286	2.262	2.262	0
Gesamt zum 31. Dez. 2025	58.027	49.582	8.445	6.912	1.533

Die Gesellschaft hat eine unwiderrufliche Garantie in Höhe von EUR 300 Tausend (Vorjahr: EUR 300 Tausend) für die Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Gurgaon, Indien übernommen.

Die Inanspruchnahme aus der noch bestehenden Garantie ist unwahrscheinlich, da die Tochtergesellschaft zu 100 % der Kontrolle der Adtran Networks SE unterliegt und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

(24) Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Aus den im Geschäftsjahr fällig gewordenen Devisentermingeschäften resultiert ein negatives Nettoergebnis in Höhe von EUR 735 Tausend (Vorjahr: negatives Nettoergebnis EUR 357 Tausend).

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Zum 31. Dezember hielt die Gesellschaft folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2025	2024	2025	2024
Devisentermingeschäfte	0	545	0	20.222

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zinsbeziehungsweise Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) spiegelt den aktuellen Marktwert (Mark-to-Market-Wert) zum Bilanzstichtag wider. Er repräsentiert den Betrag, den ein Unternehmen erhalten oder zahlen müsste, um das Geschäft am Stichtag auszugleichen.

(25) Organe der Adtran Networks SE

Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Thomas R. Stanton Vorstandsvorsitzender	Gurley, Alabama, USA	Vorsitzender des Vorstands und CEO von Adtran Holdings, Inc. Mitglied des Verwaltungsrats der Economic Development Partnership of Alabama (EDPA) Mitglied des Verwaltungsrats der Cadence Bank
Christoph Glingener Vorstand Technologie	Jade, Deutschland	Vorstand Technologie von Adtran Holdings, Inc. Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts, Berlin, Deutschland
Ulrich Dopfer Finanzvorstand (bis 19. Mai 2025)	Alpharetta, Georgia, USA	Bis zum 9. März 2025 Finanzvorstand von Adtran Holdings, Inc.
Timothy Santo Finanzvorstand (seit 29. Mai 2025)	Huntsville, Alabama, USA	Finanzvorstand von Adtran Holdings, Inc.

Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Eduard Scheiterer Vorsitzender	Geretsried, Deutschland	Pensionär	–
Frank Fischer Stellvertretender Vorsitzender	Kaarst, Deutschland	Rechtsanwalt und Steuerberater	–
Heike Kratzenstein	Glonn, Deutschland	CEO Asmodee Holding GmbH	–

Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr beziehungsweise in der Vergleichsperiode aus drei beziehungsweise vier Mitgliedern. Zwei Vorstände wurden von der Tochtergesellschaft Adtran Networks North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA, und ein Vorstand von der Adtran, Inc., Huntsville (Alabama), USA, vergütet.

Die gewährten Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 betragen EUR 9.429 Tausend beziehungsweise EUR 5.234 Tausend. Die Gesamtvergütung im Jahr 2025 berücksichtigt die Rückforderung eines Barbonus aus dem Jahr 2024 in Höhe von EUR 161 Tausend.

Darin enthalten ist die anteilsbasierte Vergütung mit einem beizulegenden Zeitwert (Marktwert) im Gewährungszeitpunkt in 2025 EUR 1.902 Tausend (Vorjahr: EUR 999 Tausend) für 210.544 ausgegebene RSUs (Vorjahr: 155.323) und von EUR 2.410 Tausend (Vorjahr EUR 1.329 Tausend) für 242.829 ausgegebene PSUs (Vorjahr: 195.080 PSUs^{*)}).

^{*)} Vorjahresangabe wurde angepasst.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB für das Geschäftsjahr 2025 betrugen EUR 238 Tausend (Vorjahr: Null).

Den aktiven Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2025 und 2024 keine Kredite gewährt. Zum 31. Dezember 2025 und 2024 bestanden keine Forderungen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands.

Die Vorstandsmitglieder und ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft halten die im Folgenden aufgeführten Optionen und sonstigen aktienbasierten Vergütungsinstrumente der Adtran Holdings, Inc.:

Optionen		RSUs		Jährliche PSUs		3-Jahresplan PSUs	
2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
295.605	514.453	348.049	278.969	336.696	204.750	—	264.902

In 2025 erfolgte keine Ausübung von Aktienoptionen durch aktive und ehemalige Mitgliedern des Vorstands in 2025 (2024: Zufluss in Höhe von EUR 31 Tausend für Ausübung durch ein ehemaliges Vorstandsmitglied). Weitere Details zu den Aktienoptionsprogrammen sind in Textziffer (39) dargestellt.

Am 31. Dezember 2025 und 2024 hielten die aktiven und früheren Mitglieder des Vorstands keine Aktien der Adtran Networks SE.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Gesamtbezüge betragen für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 jeweils EUR 265 Tausend.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Adtran Networks SE wird vierteljährlich ausgezahlt. Die Vergütung für Q4 2025 in Höhe von EUR 66 Tausend wurde im Januar 2026 ausgezahlt und ist im vorliegenden Jahresabschluss in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielten derzeitige und frühere Mitglieder des Aufsichtsrats keine weiteren Vergütungen insbesondere keine Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Vorjahr: keine).

Zum 31. Dezember 2025 und 2024 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen.

(26) Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 572 Angestellte und 35 Auszubildende (Vorjahr: 551 Angestellte und 41 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach den folgenden Funktionsbereichen:

Mitarbeiter nach Bereichen	2025	2024
Einkauf und Produktion	169	155
Vertrieb und Marketing	101	102
Verwaltung	92	94
Forschung und Entwicklung	210	200
Auszubildende	35	41
Gesamt	607	592

(27) Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

(28) Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 508155 einzusehen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss der Adtran Holdings, Inc. mit Sitz in Huntsville, Alabama, USA, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss (10-k) der Adtran Holdings, Inc. ist unter <https://www.sec.gov/edgar/browse/?CIK=926282&owner=exclude> abrufbar.

(29) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand der Adtran Networks SE hat beschlossen:

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den im festgestellten Jahresabschluss der Adtran Networks SE zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von EUR 177.438.127,08 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

(30) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Februar 2026 erließ der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten ein Urteil, mit dem bestimmte Zölle, die zuvor gemäß dem International Emergency Economic Powers Act („IEEPA“) verhängt worden waren, aufgehoben wurden. Die endgültige Verfügbarkeit, der Zeitpunkt und die Höhe etwaiger Rückerstattungen dieser Zölle sind nach wie vor höchst ungewiss und hängen von weiteren rechtlichen, regulatorischen und administrativen Entwicklungen ab. Nach der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs kündigte die US-Regierung ihre Absicht an, andere Gesetze zur Erhebung von Zöllen anzuwenden, und kündigte zusätzlich zu den bestehenden Nicht-IEEPA-Zöllen neue Zölle auf Importe aus allen Ländern an. Es besteht weiterhin erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Dauer bestehender und neu angekündigter Zölle, möglicher Änderungen oder Aussetzungen dieser Zölle, der Höhe der Zölle und der Frage, ob zusätzliche Zölle oder andere Vergeltungsmaßnahmen verhängt, geändert oder ausgesetzt werden könnten, sowie hinsichtlich der Auswirkungen solcher Maßnahmen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Das Unternehmen beobachtet und bewertet diese Entwicklungen weiterhin und beurteilt ihre möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage des Unternehmens.

Es gab keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage haben können.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.adtran-networks.com/de-de/about-us/investors/corporate-governance) veröffentlicht.

Meiningen, 26. März 2026

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Timothy Santo

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der Adtran Networks SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Adtran Networks SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Meiningen, 26. März 2026

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Timothy Santo

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Adtran Networks SE, Meiningen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Adtran Networks SE, Meiningen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Adtran Networks SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssachverhalte nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Anhang Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“. Angaben zur Höhe der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen finden sich im Anhang unter Ziffer 2.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die im Jahresabschluss unter „Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte“ ausgewiesenen aktivierten Entwicklungskosten betragen zum 31. Dezember 2025 EUR 114,0 Mio. und haben mit 25,5 % der Bilanzsumme eine erhebliche Bedeutung für die Vermögenslage.

Bei der Aktivierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen für neue Produkte handelt es sich nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB um ein Aktivierungswahlrecht. Die Voraussetzungen für die Aktivierung werden in DRS 24 Tz. 45, welcher auch für die Anwendung im Jahresabschluss empfohlen ist, erläutert. Im Wesentlichen beruht die Aktivierungsfähigkeit auf der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter, dass die technische Realisierbarkeit nachgewiesen ist und dass das Entwicklungsprojekt einen wirtschaftlichen Nutzenzufluss generieren wird.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden mit dem Beginn der Aktivierung linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich aus den geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte ergibt und sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre beläuft, abgeschrieben. Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung von aktivierten Entwicklungskosten, ermittelt die Gesellschaft zum Abschlussstichtag den beizulegenden Wert und vergleicht diesen mit dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Wert wird auf Basis eines kapitalwertorientierten Verfahrens, unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Zahlungsströme des Entwicklungsprojektes und des hieraus resultierenden Produktes, ermittelt. Die Ermittlung ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwarteten Umsatz- und Ergebnisbeiträge des Entwicklungsprojektes sowie der verwendete Kapitalisierungszinssatz.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass zum Abschlussstichtag für aktivierte Entwicklungskosten die Ansatzkriterien nicht vorlagen. Zusätzlich besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die aktivierten Entwicklungskosten nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben zunächst ein Verständnis über den Produktentwicklungsprozess sowie den Prozess der Gesellschaft zur Aktivierung von Entwicklungskosten und zur Beurteilung von deren Werthaltigkeit erlangt und beurteilt, ob darin enthaltene rechnungslegungsrelevante manuelle und IT-gestützte interne Kontrollen angemessen ausgestaltet und implementiert sind. Auf Basis der daraus erzielten Erkenntnisse haben wir für ausgewählte Kontrollen deren Wirksamkeit überprüft. In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2025 erstmalig aktivierten Entwicklungsprojekte haben wir mittels einer mathematisch-statistischen Stichprobe überprüft, ob die Kriterien der Aktivierbarkeit vorlagen. Weiterhin haben wir mittels einer mathematisch-statistischen Stichprobe geprüft, ob die projektspezifischen Entwicklungsstunden und andere Aufwendungen den Entwicklungsprojekten verursachungsgerecht zugeordnet wurden. Zudem haben wir für dieselbe Stichprobe die Ermittlung der für die Bewertung der Entwicklungsstunden herangezogenen Stundensätze nachvollzogen und gewürdigt.

Hinsichtlich der Überprüfung der Werthaltigkeit haben wir analysiert, ob das verwendete kapitalwertorientierte Verfahren im Einklang mit deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsstandards steht und die Annahmen, unter Berücksichtigung der derzeitigen finanziellen Entwicklung des Konzerns und der genehmigten Planung für die Folgejahre, plausibel sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Vorgehen der Adtran Networks SE zur Ermittlung ansatzfähiger selbsterschaffener Entwicklungskosten ist sachgerecht. Die der Werthaltigkeitsprüfung zugrunde liegende Vorgehensweise ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den entsprechenden Abschnitt im Anhang unter Bilanzierung und Bewertung.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Adtran Networks SE zum 31. Dezember 2025 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 72,4 Mio. ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 16,2 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für die Ermittlung des beizulegenden Wertes wird die Discounted Cashflow Methode verwendet. Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme für die nächsten vier Jahre beruhen auf der genehmigten Planung, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der im Rahmen der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsströme, die verwendete langfristige Wachstumsrate und die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze.

Es wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 3,6 Mio. (i. Vj. EUR 4,0 Mio.) auf ein Tochterunternehmen (i. Vj. vier Tochterunternehmen) vorgenommen, da die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die vorgenommene Zuschreibung nicht oder nicht vollständig gerechtfertigt ist bzw. dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen der hierfür zuständigen Controllingabteilung sowie Würdigung der Dokumentation, insbesondere der Planungsunterlagen und Planungstreue, ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft.

In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der einzelnen Gesellschaften befasst. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir die Überleitung des von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget auf Gesamtkonzernebene zum Werthaltigkeitstest nachvollzogen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen und deren rollierende Fortschreibung früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von einem von der Gesellschaft beauftragten Sachverständigen vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Wir haben die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des externen Sachverständigen beurteilt. Da sich Änderungen des Kapitalisierungszinssatzes auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitsprüfung wesentlich auswirken können, haben wir die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Bestandteile, unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abzinsungssatzes, der unterstellten Umsatz- und Ergebnisentwicklung und der langfristigen Wachstumsrate untersucht, in dem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „Adtran_SE_JA+LB_ESEF-2026-03-26.zip“

(SHA256-Hashwert: ac14464d4adfdaca7f82c9455cdc90b2a75f19202277ede349946e1d00ed341d)

enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. November 2025 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der Adtran Networks SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht der Adtran Networks SE geprüft, sowie die Jahresabschlussprüfung bei einem Tochterunternehmen, prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Prüfungsleistungen für die statutarischen Abschlüsse verschiedener Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurde eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht und andere gesetzliche erforderliche Bestätigungsleistungen, wie z. B. die formelle Prüfung des Vergütungsberichts durchgeführt. Zudem haben wir Beratungsleistungen in Verbindung mit der Ersteinführung des IFRS 18 durchgeführt.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Sina Marschner.

Leipzig, den 26. März 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Marschner
Wirtschaftsprüferin

gez. Kolditz
Wirtschaftsprüfer